

**Verhandlungsschriften**

**und**

**Zeitbuch**

**ab 1921 - 1929**

Übertragen aus der Kurrentschrift: Hubauer Gertraud 2004

**Protokollbuch**  
**der freiwilligen Feuerwehr**  
**Taufkirchen an der Pram**

**Wehrführer**  
**Anton Schmidbauer**

**Kassaführer:**  
Jakob Kindlinger  
Josef Heusl

**Schriftführer**  
S. Ringle

### **Feststellung:**

Bei der am 23. Jänner 1921 in Mayers Gasthaus in Taufkirchen an der Pram stattgehabten Hauptversammlung erfolgte die Teilung freiwillige Feuerwehr Taufkirchen in die nunmehr selbstständigen Feuerwehren: Taufkirchen, Höbmansbach, Brauchsdorf und Pramau.

**Schulübung:** abgehalten am Sonntag den 3. April um ½ 1 Uhr nm. bei welcher besonders der Spritzenmannschaft gezeigt wurde, wie wichtig angesichts unvorhergesehener Wechselfälle eine verlässliche Einschulung ist.

**Kundmachung,** bezugnehmend darauf, dass von nun an für Leichenbegängnisse unterstützender Mitglieder der freiw. Feuerwehr Taufkirchen von Seite der hiesigen Musikvereins keine Musik mehr beigestellt wird. April 1921

**Paradeausrückung** anlässlich Fronleichnam, der 26. Mai 1921. Zusammenkunft 7 Uhr vm. im Gasthaus Mayer.

**Schulübung** am 28. Mai 1921 um 7 Uhr nm. unter Kommando des Wehrführer Schmidbauer. Ort: Mühle in Taufkirchen Angenommener Brandobjekt: Stadel der Mühle.

Innerhalb 4 min. konnte dem gefährdeten Objekt Wasser zugeführt werden und nach weiteren 2½ min. aus einem zweiten Schlauch. Wehrführer Schmidbauer sprach darüber seine vollste Zufriedenheit aus.

**Schulübung,** abgehalten am 4. Juni 1921 unter Leitung des Kameraden Heusl. Brandobjekt: Gemeindehaus. Diese Übung diente hauptsächlich Signalzwecken.

**Gründungsfest:** (30 jähr.) in Neuhaus am Inn und Riedau, wozu unsere Wehr eine verhältnismäßig zahlreiche Vertretung entsandte. 19. Juni 1921

**Monatsversammlung,** abgehalten am 17. Juli 1921 in Frau Aumayers Gasthaus in Pram, 3 Uhr nm.

1. Eröffnung und Begrüßung der Vertreter der Feuerwehren Höbmansbach und Pramau, (Brauchsdorf entschuldigt) durch Wehrführer Schmidbauer.
2. Bezüglich Pferdenachversicherung (von 50.000 auf 100.000 Kr.) solle an die Gemeinde ein gemeinsames Ansuchen gerichtet werden.
3. Zur Anschaffung von Löschgeräten wird von der Feuerwehr Taufkirchen für den Herbst irgend eine Veranstaltung geplant.
4. Damit die Feuerwehrmusik uneingeschränkt bei jedem Todesfall von unterstützenden Mitgliedern ausrückt, soll sie einen jährlichen Zuschuss von 500 Kr. erhalten; diesbezüglich setzen sich die verschiedenen Feuerwehren mit der Musikkapelle ins einvernehmen.

5. Schlauchmaterial (ca. 150 m) wird von den Feuerwehren gemeinsam angekauft.
  6. Der Sanitätskurs wird bis nach der Ernte verschoben.
  7. Die Teilnehmer an den Feuerwehrfachkurs in Linz von 26. -28. September 1921 anschließend an den Landesverbandstag müssen bis Ende August dem Kdo. der Feuerwehr Taufkirchen gemeldet werden.
  8. Die Feuerwehr Taufkirchen wird nächstens eine Nachtübung abhalten.
  9. Bekanntgabe verschiedener Zuschriften.
  10. Mit Dankesworten an die Erschienenen und die Bitte, auf stramme Manneszucht im Ernstfall im Interesse der Allgemeinheit und des Staates zu achten, schließt Wehrführer Schmidbauer 5 Uhr nm. die Versammlung.
- Taufkirchen, 18.Juli 1921 S. Ringler  
Schriftführer

**Brand** am Montag den 18. Juli 1921 um 5½ nm. beim Ölbauer in Brauchsdorf. Das Feuer ist durch Blitzschlag entstanden und äscherte den Stadel gänzlich und das Stallgebäude bis auf die Grundmauern ein. Das Wohnhaus und das zweite Stallgebäude konnte dank (unserer) den raschen Eingreifen unserer Wehr, sowie auch der Brauchsdorfer und der Rainbacher Feuerwehr gerettet werden.

**Hauptübung**, für den 23. Oktober dieses Jahres anberaumt, konnte wegen außerordentlich schlechten Wetters nicht abgehalten werden, weshalb die Abhaltung derselben jeder einzelnen Wehr nach ihren Gutdünken und anheim gestellt wurde.

**Monatsversammlung**, stattgefunden am 18. Dezember 1921 in Frau Hauer`s Gasthaus in Laufenbach, 3 Uhr nm.

Gegenstände:

1. Begrüßung der Erschienenen, bes. der Vertreter der übrigen Feuerwehren.
2. Erledigung laufender Angelegenheiten (z. B. Lose der frw. Feuerwehr St. Koloman? in Salzb., Anmeldung der früheren Zeugwartes Michl Hohegger als unterstützendes Mitglied, Sammlungsliste, und dgl.)
3. Die Verrechnung über das angekaufte Schlauchmaterial ist einer späteren gemeinsamen Fahnenausschusssitzung vorbehalten.
4. Die Abhaltung eines Sanitätskurs wurde von der Versammlung wärmstens befürwortet.
5. Am 22. Jänner 1922 hält die Feuerwehr Taufkirchen einen Ball in Verbindung mit einem Glückshafen ab.
6. Der Anschluss unserer Wehr an die zu errichtende Bezirks-Sterbekasse wird dringend empfohlen.

7. Wehrführer Schmidbauer spricht allen bei der Kriegerdenkmal Enthüllung ausgerückten Mitglieder den Dank aus und schließt die Versammlung mit einem herzlichen „Gutheil“.

Taufkirchen 12. 1.1922

Ringler  
Schriftführer

**Ausschusssitzung** am 14. Jänner 1922, 7 Uhr abends Gasthaus Mayer in Taufkirchen, bei welcher Beratungen über die Durchführung des am 22. 1. stattfindenden Feuerwehrballs, insbesondere über das Zustandekommen eines Glückshafens gesprochen wurde, und wozu deshalb auch Kameraden eingeladen waren, die mit dem Sammeln der Beste? betraut wurden.

**Feuerwehrball**, veranstaltet am Sonntag den 22. Jänner 1922 ½ 8 Uhr abends in Meyers Gasthaus in Taufkirchen. Die Vorarbeiten hiezu besorgte der Ausschuss mit Beihilfe einiger werktätiger Kameraden, denen besonders in bezug auf das Zustandekommen des reichhaltigen Glückshafens der beste Dank gebührt. Aus Ersparungsrücksichten? wurde von einer besonderen Ausschmückung der Tanzräume abgesehen, welchen Umstand Wehrführer Schmidbauer gelegentlich der Eröffnungsansprache den Gästen in geeigneter Weise zur Kenntnis brachte. 2 Kassen sorgten für die Einhebung der Eintrittsgebühr zu 50 K. (Damen frei). Das Gastzimmer war nur für den „Landlerboden“ vorgesehen, im Saal jedoch spielte die Musik zum Walzer auf; dort herrscht peinliche Not an Kleiderhaken und dieser Mangel ließ es dem Ausschuss ratsam erscheinen, im Vorhaus eine gegen ein entsprechendes Entgelt benutzbare Kleiderabgabe zu errichten. Der Verlauf des Balles war ein sehr zufriedenstellender und fröhlicher, es wurde bis in die grauen Morgen hinein das Tanzbein geschwungen.

Taufkirchen, 30.1.1922

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. d. Pr. (Feuerwehrball). Am 22. d. M. fand im Gasthause Mayer ein Feuerwehrball statt, welchem ein zahlreicher Besuch beschieden war. Wehrführer Schmidbauer eröffnete die Veranstaltung durch eine feurige Ansprache und sodann den Tanz mit Frau Betti Ringler. Bis in den Morgen wurde von Jung und Alt mit gewohnter Ausdauer das Tanzbein geschwungen. Ein Glückshafen brachte ein bedeutendes Süm্মchen herein, welches dem Feuerwehrsäckel zur Anschaffung von Löschgeräten sehr willkommen ist. Für das Zustandekommen des Glückshafens ist nochmals allen Spendern wärmstens gedankt. Gut Heil!

**Ausrückung** der Feuerwehren zum Begräbnis des Auszugsbauern Joh. Steinmann in Bachschwölln am 25. 1. 1922.

**Sanitätskurs**, eröffnet am Sonntag d. 5. Feber durch H. Dr. Obernberger, für 6-8 Wochen, wöchentlich 1 mal, in Durchführung begriffen.

**Verstorbene Mitglieder** des Jahres 1921 sind folgende:

Ehrenmitglied Joh. Steinmann, unterstützendes Mitglied Weidlinger und Demelbauer, ausübendes Mitlied Al. Schildhammer. Hauer, Ferd. Heisl.

**Gemeinsame Ausschusssitzung** aller freiw. Feuerwehren der Gemeinde Taufkirchen, am 5. März 1922 im G. Mayers Gasthaus, ½ 8 Uhr abends. Vorsitzender Wehrführer A. Schmidbauer.

Alle 4 Feuerwehren waren vertreten.

Gegenstände: 1. Begrüßung. 2. Rechnungslegung über die erfolgten Schlauchankäufe. 3. Festsetzung der Tagesordnung für die Hauptversammlung. 4. verschiedene Angelegenheiten. 5. Bühnenfrage.

zu Punkt 2.: Es erfolgte die genaue Verrechnung der durch Wehrführer Schmidbauer bei Rosenbauer angekauften Schläuche, Spritzenbestandteile und dgl. auf die einzelnen Wehren (Taufkirchen zahlt: 15.512,83 K, Pramau: 11.645,07 K, Höbmannsbach: 10.020.- K, Brauchsdorf: 462,5 K)

zu Punkt 3: Es wird beschlossen, die diesjährige Hauptversammlung für Sonntag den 19. März 1922 festzusetzen. Neuwahlen finden nicht statt (nur alle 5 Jahre), erforderlichenfalls nur Ersatzwahlen. Folgende Tagesordnung wird festgelegt: Berichterstattung der einzelnen Wehren, Richtigstellung und Ergänzung der Feuerwehrpässe, Vorschlag für d. Ehrenzeichen für 25 jähr. Dienstzeit, Überreichung der Gesuche um Spenden aus dem Hilfssäckel für schuldlos verarmte Kameraden;

Vorschlag zur Aufnahme in das Ehrenbuch d. Landesverbandes f. verstorbene, sehr verdienstvolle Kameraden, Nachruf den in diesen Jahre gestorbenen Mitgliedern, Anregung zu Quartalversammlungen aller Wehren gemeinsam, ehester Beginn d. Schulübungen nach der Dienstordnung, Plan für die Festsetzung einer gemeinsamen Übung der Feuerwehr Diersbach, anschließend eine Sanitätsübung, Dank an die Gemeindevorsteherung für den Ankauf von 50 m Schläuchen, dgl. an die Brand. Assekuranz für die Spende von 4000 K., Entscheid über den Beitritt zur Bezirkssterbekasse, Festsetzung der Mitgliederbeiträge (200 K. ausübende, 1000 - 500 K. unterstützende für das Jahr 1922), Stellungnahme zur Musik-Kapelle (500 K. für 1920, 1000 K. für 1921, 2000 K. für 1922 von jeder Wehr zu entrichten);

Einsprache bezüglich Pferdeversicherung, Wahl d. Delegierten zum Bz. und Landesverbandstag.

Einladungen ergehen an: Wehrarzt Dr. Hans Obernberger, Gemeindevorsteherung, Brand. Assekuranz, Gesangsverein, Turnverein und Ortsgruppe der Südmark.

zu Punkt 5: Die Bühnenfrage wird in dem Sinne geregelt, dass der Neubau im Rahmen der Feuerwehr als ältester Ortsverein und bisheriger Besitzer der alten

Bühne ohne Belastung des Feuerwehrsäckels erfolgt im Wege von Spenden und unverzinslicher Darlehen.

Taufkirchen, 19.3.1922

S. Ringler  
Schriftführer

### Hauptversammlung

der freiwilligen Feuerwehren von Taufkirchen an der Pram am Sonntag den 19. März 1922, ½ 3 Uhr nachm. im H. Mayers Gasthaus in Taufkirchen.

Gegenstände:

1. Wehrführer Schmidbauer führte den Vorsitz und begrüßte alle Erschienenen auf das freundlichste, wobei er die unterstützenden Mitglieder um Entschuldigung bat, dass sie nicht besonders zur Hauptversammlung eingeladen worden sind.
2. Nun erfolgte die Berichterstattung der einzelnen Wehren in folgender Reihungsfolge: Taufkirchen (Hauptbericht), Pramau, Höbmannsbach und Brauchsdorf. Als Rechnungsprüfer werden die Kameraden Parth und Niedermayer ersucht, welche nachher für alle 4 Kassaführer um die Entlastung ersuchten. Wehrführer Schmidbauer betonte die Richtigkeit der Tätigkeitsberichte und dankt dafür den betreffenden Amtswaltern.
3. Wehrführer Schmidbauer hielt nun den im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf, die Versammlung erhob sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen.
4. Die alten Feuerwehrpässe mögen durch Schriftf. Ringler in der nächsten Zeit richtig gestellt und ergänzt werden, neun Pässe werden in Bestellung genommen.
5. Die Gesuche an den Hilfssäckel sind an den Kameraden Deuchhammer - Aschach zu senden; für die Kameraden Ferd. Müller Inding und Ferd. Steininger Brauchsdorf.
6. Für die Aufnahme ins Ehrenbuch des Landesverbandes (mit Lichtbild und Lebensbeschreibung) werden vorgeschlagen: von der Feuerwehr Taufkirchen: Ferd. Kickinger und Ferd. Redinger; von der Feuerwehr Höbmannsbach: Joh. Lindlbauer, Joh. Schneeweiß und Joh. Stammer; von der Feuerwehr Brauchsdorf: Ferd. Etzinger.
7. Ersatzwahlen nimmt vor: FF Taufkirchen: Kasseführer Jak. Kindlinger (seit 1905) tritt sein Amt an seinen bisherigen Stellvertreter Sepp Heusl ab. Wehrführer Schmidbauer dankt dem Kameraden Kindlinger für seine lange, pflichteifrige Mitwirkung und hofft, dass der neue Amtswalter sicher auch eine unserer besten Stützen sein wird. FF Brauchsdorf wählt infolge Übersiedlung des bisherigen Schriftf. den neuen u. zw. Joh. Kumpmüller.
8. Wehrführer Schmidbauer dankt mit Worten der Anerkennung unserer Gemeindevorstellung für den Ankauf von 50 m Schläuchen (d. s. 140.000 K.) und äußert den Wunsch, es möge trotz der hohen Gemeindeumlage zwischen

Gemeinde und Feuerwehr das Verhältnis und das Einvernehmen zwischen beiden das denkbar beste bleiben.

9. Aus dem Erträgnis der Sammeliste werden noch gegen 10 m Schläuche angekauft.
10. Der hiesigen Brandassekuranz wird ebenfalls für die jeder einzelnen Wehr gespendeten 1000 K. der beste Dank ausgesprochen.
11. Den fortgesetzten Bemühungen unseres Wehrführers ist es gelungen, eine wertvolle Räderbahre für die Feuerwehr zu bekommen. Anschließend daran erfolgt ein
12. Bericht des Wehrarztes H. Dr. Obernberger über den Verlauf des Sanitätskurses, wofür ihm Wehrführer Schmidbauer so auch f. d. Leitung des Kurses den besten Dank sagt.
13. Die Mitgliederbeträge für das kommende Vereinsjahr werden wie folgt festgesetzt: Für die ausübenden Mitglieder ist der Grundbeitrag 100 K (gegebenenfalls Überzahlungen oder den alten Beitrag v. 10 K.); f. d. unterstützenden Mitglieder möge die eigenen Selbsteinschätzung maßgebend sein.
14. Die Anmeldung zur Sterbekasse sollen die beitretenden Mitglieder bei ihrem Kasse. oder Schriftführer besorgen. Die Satzungen werden der Versammlung durch Schriftführer Ringler zur Kenntnis gebracht. Die Einzahlung hat bis zum 15. April erfolgt zu sein.
15. Für die Musikkapelle hat jede Wehr den Betrag von 3.500 K. zu entrichten (f. d. Jahre 1921, 1922 und 1920).
16. Bezüglich der Pferdeversicherung wird die Aufklärung gegeben, dass nicht nur die angemeldeten Pferde, sondern auch die Vorspann. bzw. Stangenpferde, im Ernstfalle auch jedes nächste Pferd selbsttätig versichert erscheinen.
17. Zum Bz. Verbandstag werden gewählt: Sepp Heisl und Fliher Hans (f. d. Fw. Taufkirchen), N. Tandler und Karl Schauer (f. d. Fw. Pramau), Schubert und Denk (f. d. Fw. Brauchsdorf); Kornpoitner und Straßer (Höbmansbach), Zum Landesverbandstag: Reiterer (f. Taufkirchen), Joh. Hainzl und Etzinger (f. Pramau), Litzlbauer und Breinbauer (f. Brauchsdorf); Niedermaier (f. Höbmansbach).
18. Verschiedenes: Quartalsversammlungen werden durch Wehrführer Schmidbauer angeregt und mögen alle Vierteljahr durchgeführt werden. Neuanwerbungen von ausübenden Mitglieder sollen bes. unter der Jungmannschaft erfolgen. Der Einsager für Leichenbegängnisse findet sich mit der jedesmaligen Entschädigung von 100 K. und den ortsüblichen Kirchenbrot ab.
19. Anträge: Kamerad Weber d. ä. (Inding) beleuchtet mit begeisternden Worten die großen Verdienste des scheidenden bisherigen Kasseführer Jakob Kindlinger und die opfervolle und anerkennenswerte Tätigkeit des Kameraden Schmidbauer als Wehrführer und bringt gleichzeitig beide Kameraden für die



Ernennung zu Ehrenmitgliedern der frw. Feuerwehren von Taufkirchen zum Vorschlag, welcher von der Hauptversammlung einhellig angenommen wurde. 20. Schriftführer Ringler sprach über den Zusammenhang zwischen Turnerei und Feuerwehr.

Mit einem herzl. Gut Heil schloss Wehrführer Schmidbauer die Hauptversammlung.  
Taufkirchen, 25.3.1922

Ringler  
Schriftführer

**Paradeausrückung** zu Fronleichnam am Donnerstag den 15.6. Zusammenkunft 7 Uhr früh beim Gasthaus Mayer Taufkirchen.

**Dgl.**, am 17.9.1922 anlässlich der einjährigen Gedenkjahr der Kriegerdenkmalenthüllung zu Ehren der gefallenen Helden von der Gemeinde Taufkirchen, wobei die Fw. einen mit Schleifen geschmückten Eichenkranz, vor dem Mal legte.

**Hauptübung**, abgehalten am Sonntag den 24. September 1922 in Jechtenham bei Taufkirchen.

Durchführung: Beginn Punkt ½ 3 Uhr nachm. Alarm durch den Donnerer.

Übungsleiter: Hauptmann Schmidbauer. Annahme: Beim Peter in Jechtenham brennen beide Stadel; für die Nachbargebäude besteht Feuergefahr.

Windrichtung: Op.

Taufkirchen und Aichet langten nach 10 min. (2.40h) beim Brandplatz an; innerhalb 3 min. hatte die Taufkirchner Spritze Wasser aus dem 1. Schlauch, nach einer weiteren min. Aichet. Um 2.45 Uhr traf die Wehr Höbmannsbach ein, die nach Verlauf von 5 min. ebenfalls wirksam eingriff. Um 2.55 Uhr wurde, nachdem Taufkirchen überraschend schnell eine 2. Linie gelegt hat, abgeblasen. Hierauf erfolgte die Aufräumarbeiten und Defilierung mit samt den Geräten. Hauptmann Schmidbauer sprach über den Verlauf der Hauptübung seine Zufriedenheit aus.

Die Feuerwehr Pramau ist aus dzt. noch ungeklärten Gründen nicht ausgefahren. (Wehrführer Parth war jedoch mit einigen Kameraden seiner Wehr anwesend).

**Paradeausrückungen** erfolgten: anlässlich des Ablebens des Herrn Georg Fischer-Wimm (Sept.) des Herrn Joh. Steininger-Schratzberg (15.10.), der dreifachen Hochzeit im Okt. und des Ablebens d. Frau Maria Polz-Laufenbach (7.2.1923).

**Monatsversammlung** am 10. Dezember 1922 nachm. in Stoibers Gasthaus in Holzling.

1. Wehrführer Schmidbauer begrüßte die Vertreter der Nachbarsfeuerwehren, besonders aber den aus russ. Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Kameraden Hager - Leoprechting und den mittlerweile erschienenen Herrn Bürgermeister Stadler als Vertreter der Gemeindevorsteherung.
2. Der geplante Vortrag über die Verwendung der Elektrizität konnte nicht gehalten werden, da mit dem in Aussicht genommenen Referenten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnte.
3. Wehrführer Schmidbauer brachte einen ausführlichen Bericht über den Landesverbandstag (8.9.1922 in Braunau).
4. Nun wurde die wichtigen Gegenstände d. Feuerwehrzeitungen Nr. 3, 4 und 5 in Verhandlung gezogen.
5. Verschiedenes: Es erfolgte eine Wechselrede über: Anschaffung von Uniformstoff, Kappenbestellung, Diplomanangelegenheiten, Veranstaltung und dgl.
6. Anträge: Kamerad Lindinger stellte den Antrag, es möge an die Elektro-Baugesellschaft herangetreten werden (es möge) mit dem Ersuchen, die Feuerwehrhallen kostenfrei zu installieren.
7. Im Schlussworte gab Wehrführer Schmidbauer dem Wunsche Ausdruck, es möge der kameradschaftliche Geist gepflegt werden und erstarken, von größeren Unglücksfällen verschont bleiben im Interesse unserer Familien, des Landes und auch des Staates. Gut Heil!

Taufkirchen 17.2.1923

S. Ringle  
Schriftführer

**Ausschusssitzung** am 21. Feber 1923, 8 Uhr abends, im Gasthaus Mayer Taufkirchen.

Nach der Begrüßung seitens des Wehrführer Anton Schmidbauer wurde folgende Tagesordnung für die für den 25. Feber d. J. ausgeschriebene Hauptversammlung festgesetzt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Wehrführer.
2. Überreichung des Ehrendiploms für den Wehrführer Herrn Anton Schmidbauer (im Sinne d. P. 19 der Verhandlungsschrift zur vorjährigen Hauptversammlung am 10.3.) [Dem Kameraden Jakob Kindlinger wurde dieses Ehrenzeichen am Weihnachtsabend durch Wehrführer Schmidbauer im beisein der Kameraden Heisl und Ringle am Krankenbett als Christgeschenk überreicht] durch Herrn Landesrat Jos. Mayer.
3. Nachruf für die Verstorbenen (unterstützende Mitglieder).
4. Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr durch den Wehrführer (Tätigkeitsbericht bezüglich: Nachversicherung der Vorspannpferde,

Voranschlag für 1923, Instandsetzung der Feuerwehrrhalle, Pässe, Sterbekasse, Arbeitsplan für 1923.).

5. Berichte d. Amtswalter. (Verlesen d. vorjährigen Verhandlungsschrift durch den Schriftführer und Jahresbericht; Säckelwart (Wahl zweier Rechnungsprüfer; Zeugwart.)
6. Neuwahl d. Ausschusses (mit Stimmzettel auf 5 Jahre lt. Beschlusses d. Landesverbandstag vom 8. September 1922).
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge (Vorschlag: f. ausübende 5000 K., f- unterstützende 10.000 K. (kleinster Besitzer) und 20.000 K. (größere Besitzer); für alle anderen Selbsteinschätzung. Musikbeitrag: 100.000 K. im Jahr).
8. Einführung d. neuen Wehrmannskleidung.
9. Wahl d. Vertreter f. d. Bezirk - und Landesverbandstag.
10. Überprüfen d. Dienstzeit der Kameraden zwecks Erteilung mit dem Ehrenzeichen d. 25 jährigen Dienstzeit.
11. Anträge. Feuerbeschau durch die Gemeinde, Bestimmen d. Schutzmannschaft, Danken für den Wagen.

Taufkirchen, 25. ? 1923

Anton Schmidbauer  
Wehrführer

S. Ringler  
Schriftführer

Gottfried Beham  
Stellvertreter

### Verhandlungsschrift

über die Hauptversammlung; am Sonntag d. 25. Feber 1923, 3 Uhr nachm. im Gasthaus d. Josef Mayer in Taufkirchen (Saal).

Gegenstände:

1. Wehrführer Schmidbauer richtete seinen bes. Willkommensgruß an die Herren Joh. Stadler als Vertreter der Gemeinde, Landesrat Jos. Mayer und Jak. Kindlinger als Ehrenmitglied und Alois Riedl als Vertreter der ho. Brandschadensversicherung und endlich an die erschienenen Vertreter sämtlicher Nachbarswehren (Pramau, Brauchsdorf und Höbmansbach.)
2. Schriftführer Ringler stellte vor Eingang zur geplanten Tagesordnung einen Antrag dringlicher Natur und ersuchte den Vorsitzenden, es möge dem h. Landesrat Mayer das Wort erteilt werden. Der Redner griff zu seinen trefflichen Ausführungen zurück auf die Gründung der Wehr (1894) und beleuchtete insbes. die ersprießliche Tätigkeit der Kameraden Schmidbauer, als der eigentliche Seele der Feuerwehr in Taufkirchen während dieser langen Reihe von Jahren (29 J.). Nach herzlicher allseitiger Beglückwünschungen des Gefeierten erfolgte in ergebener Weise die Überreichung des prächtig

ausgeführten, gerahmten Ehrenzeichnis an den verdienstvollen Wehrführer Schmidbauer für kräftig „Gut Heil“ aus aller Munde erschwoll zum Zeichen allgemeiner Anerkennung. Wehrführer Schmidbauer erwidert und dankt in rührenden Worten f. die große Ehrung und gedenkt nochmals der Überreichung des Ehrenzeichnis an den Kameraden Kindlinger im Krankenbett am Weihnachtsabend v. J..

3. Verlesung der ausübenden Mitgliedern (v. 70 nur 32 anwesend) Schmidbauer bedauert die große Lauheit seitens vieler Kameraden wegen ihres Nichterscheinens.
4. Nun erfolgte ein warmer Nachruf f. d. Verstorbenen, wobei sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhob.
5. Der Vorsitzende hält einen weit ausholenden Rückblick auf das vergangene Jahr und führte unter anderen aus; Die Vorspannpferde werden der Zeit entsprechend nachgeschätzt und nachversichert ? die Gemeinde im beisein der Pferdebesitzer ohne Anwesenheit der betr. Pferde.(Sonntag d. 4.3. in der Gemeindeganzlei) Infolge d. Kirchturmeinsturzes am 16. Oktober 1922 und der damit verbundenen außerordentlich großen Auslagen der Gemeinde macht die Fw. heuer keine größeren Anschaffungen. Bei dieser Gelegenheit dankt Wehrführer Schmidbauer jenen Kameraden, welche bei der Rettung d. verschütteten Familie Süß bes. wacker sich hervorgetan haben mit den herzlichsten Worten und zwar Kern, Polz, Froschauer, Schmidbauer, Hainzl Felix und Hainzl Ferd. u.a.  
Die Gemeinde möge im Laufe d. Jahres die Feuerwehrrhalle wieder in Stand setzen. Die Feuerwehrrpässe werden endlich in Ordnung gebracht (Erklärungen wurden zur Ausfüllung an die Kameraden verteilt.)Die Sterbekasse möge womöglich ein Angehöriger derselben übernehmen (vorgeschlagen: Sepp Kalchgruber.); dzt. werden bei 150.000 K. f. einen Sterbefall ausbezahlt. Bezüglich des Arbeitsplanes für das kommende Jahr werden hauptsächlich Schul.- und Nachtübungen in Aussicht gestellt.
6. Hierauf erfolgte d. Tätigkeitsbericht des Schriftführers (siehe die Aufzeichnungen f. d. Jahr 1922!). Der Säckelwart berichtete bezüglich d. Mannschaftskassa einen Abgang von 34.396 K., die Gerätekassa weist einen Überschuss von 13.936 K. auf (die beiden Rechnungsprüfer Ferdl Steinmann und Al. Riedl ersuchten um Entlastung des Säckelwartes.). Der Zeugwart berichtete, dass die Saugdichtung schon schadhaf ist und dass dzt. 300 m gute und etwa 100 m ältere Schläuche in unseren Besitz sind.
7. Wehrführer Schmidbauer dankte den Kapellmeister Braidt für seine musikalische Unterstützung anlässlich der Ausrückungen und gedenkt gleichzeitig mit warmen Worten des dzt. krank daniederliegenden Kameraden Weber aus Inding, der an die Hauptversammlung ein herzl. Schreiben gerichtet hat, welches allen Kameraden zur Kenntnis gebracht wurde. Ein kräftig „Gut Heil“ diesem wackeren Förderer des Feuerwehrvereins von Taufkirchen!

8. Neuwahl d. Ausschusses: Wehrführer Schmidbauer, Stv. Beham Gottfried, Säckelwart Sepp Heisl, Schriftführer Sigmund Ringler, Zeugwart Sepp Kalchgruber, erstere einstimmig mit 27, letzterer mit 23 Stimmen gewählt für 5 Jahre (bis Ende 1927). Für den zurückgetretenen bisherigen Spritzenmeister Ferdl Mayböck - Wimm wurde durch Zuruf Kamerad Hofinger (Stv. Steiniger - Windten), zum Steiger - Rottenführer Joh. Froschauer (Stv. Derfler Joh.) einstimmig gewählt.
9. Bezüglich des Jahresbeitrages wurde ohne Wechselrede einstimmig angenommen: für Ausübende 5000 K., für Unterstützende 10.000 K. für kleinen und 20.000 K. für größeren Besitzer, für alle anderen Selbsteinschätzung. Der Jahresmusikbeitrag wurde mit 100.000 K. festgesetzt. (Die Gründung einer Musik - Kassa wurde von Wehrführer Karl Niedermaier - Höbmansbach angeregt.)
10. In Bezug auf die neue Wehrmannskleidung sprachen sich die Kameraden nicht endgültig aus; vorläufig werden die neuen Tellerkappen durch Schriftführer Ringler bei der Fa. Rosenbauer - Linz in Bestellung genommen.
11. Als Abgeordnete f. d. Bz. - Verbandstag wurden namhaft gemacht die Kameraden: Schwarz Karl (Stv. Stöfe?), f. d. Landesverbandstag (Linz): Reiterer Jos. (Steiniger).
12. Für das Ehrenzeichen d. 25 jährige Dienstzeit kommen in Betracht: Braidt Jos., Hochhuber Joh. (überreicht am 20.5.1923)
13. Verschiedenes: Zwecks Anlage eines Zeitbuches erbittet sich d. Vorsitzende nähere Angaben über die Schicksale d. Feuerwehren seit ihrer Gründung. Wehrführer Schmidbauer ersucht die Gemeindevorsteherung die Feuerbeschau im Sinne der Feuerpolizei - Ordnung unter Beisein eines sachverständigen Kameraden v. d. verschiedenen Wehren im Laufe des Jahres durchzuführen. Zur Schutzmannschaft gehören die Kameraden: Hochhuber Joh. und Mittermayer Ferdl. Für die Räderbahre möge die Gemeinde 2 wollene Decken ankaufen, was v. anwesenden Herrn Bürgermeister Stadler bereitwilligst zugesagt wurde.
14. Im Schlussworte dankte der Vorsitzende bes. unserer wackeren Gemeinde für ihr jederzeit wohlwollendes Entgegenkommen gegenüber der Feuerwehr, desgl. deren Vertreter d. Brandschadenversicherung für ihre Unterstützung und endlich allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihre Aufmerksamkeit mit dem Beifügen, es mögen sich die Mitglieder auch fernerhin mit Eifer dem Dienste unserer edlen Sache unterziehen und schloss die Hauptversammlung mit einem herzlichen Gut Heil! (¾ 7 Uhr abends)

Geschlossen und gefertigt, am 3. März 1923

S. Ringler  
Schriftführer

### Zeitungsausschnitt:

**Taufkirchen a. d. Pram:** Am 25. Februar hielt die freiw. Feuerwehr ihre diesjährige Hauptversammlung in Jos. Mayers Gasthaus ab. Wehrführer A. Schmiedbauer begrüßte Bürgermeister Joh. Stadler, den Vertreter der ho. Brandschadensversicherung Alois Riedl sowie die Vertreter der Nachbarfeuerwehren. Sodann wurde dem Bundesrat Mayer das Wort erteilt, der in schlichter, aber wirkungsvoller Weise die Entwicklung der Feuerwehr von der Gründung (1894) bis heute schilderte und dabei die großen Verdienste des Kameraden Schmiedbauer, der bereits in der vorjährigen Hauptversammlung mit dem verdienstvollen Säckelwart Jakob Kindlinger einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt wurde, entsprechend beleuchtete. In ergebender Weise erfolgte die Überreichung des prächtigen, gerahmten Ehrenzeichens. Nach einem armen Nachruf für die verstorbenen Mitglieder erfolgte der weitausholende Bericht des Wehrführers, dann der Tätigkeitsbericht des Schriftführers, der gewissenhafte Bericht des Säckelwartes Sepp Heisl und endlich der Bericht des Zeugwartes Sepp Kalchgruber, welche alle mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurden. Jene Kameraden, die sich anlässlich des Kirchturmeinsturzes am 16. Oktober durch die Rettung der Frau Süß und der zwei Kinder, sowie bei der Bergung der zwei leider schon toten Knaben aus derselben Familie besonders hervorgetan haben, ehrte die Hauptversammlung mit dem besonderen Dank. Vom Kameraden Matth. Weber aus Inding, der leider derzeit infolge eines Leidens ans Krankenbett gebunden ist, wurde ein herzliches Glückwunschsreiben verlesen. Die Versammlung wünschte diesem wackeren Förderer des Feuerwehrwesens einen möglichst günstigen Verlauf seiner Krankheit. Die Wahl (mit Stimmzettel auf die Dauer von fünf Jahren) des Ausschusses erzielte im allgemeinen dasselbe Ergebnis wie im Vorjahr. Bezüglich der Anschaffung der neuen Wehrmannskleidung haben sich die meisten Kameraden im günstigen Sinne ausgesprochen. Nachdem Wehrführer Schmidbauer nach dem besonderen Dank dem stets hilfsbereiten Gönner der Feuerwehr Bürgermeister Josef Stadler bzw. der Gemeindevorsteherung und der ho. Brand-Assekuranz ausgesprochen hat, schloss der Vorsitzende mit einem kräftigen „Gut Heil“ die Hauptversammlung.

**Schulübung** am Sonntag d. 8. 4., ½ 2 Uhr nachm. (Feuerwehrrhalle)

Durchführung unter Leitung d. Wehrführer Schmidbauer.

Annahme: Den Westliche der Molkerei befindl. Holzhütte brennt! Molkerei ist gefährdet; Windrichtung: Ost;

Abfahrt 1h 33, nach 5 min Wasser aus 1 Schlauch. Mit Ausnahme der schiefen Aufstellung der Spritze (weil zu wenig Druck) war der Verlauf der Übung ein zufriedenstellender.

**dgl:** am 11.4., 7 Uhr abends, Schulübung an der Maschine im Sinne der Dienstvorschrift (auf Kdo!); von nun an werden solche Übungen jeden Mittwoch abends abgehalten.(18.4.)

Infolge übergroßer Lauheit und zu geringer Teilnahme seitens vieler Kameraden werden mit 2. Mai die Schulübungen eingestellt und praktische Übungen mit der Spritze an ihre Stelle gesetzt. (3.5.)

**Übung,** am Samstag den 12. Mai, 7 Uhr abends unter Leitung des Kameraden Sepp Heusl (Wehrführer Schmidbauer geschäftlich verhindert, Wehrführer Stellvertreter Beham erschien seit der Hauptversammlung am 25.2. 1. J. überhaupt noch zu keiner Übung, welch trauriger Umstand von den wenigen strammen Kameraden die immer am Platze sind, sehr übel aufgenommen wurde!)  
Annahme: Das alte Krämerhaus brennt! Wind: starker Wind! Abfahrt von der Halle 7 h 11 min, Wasser aus der 1. Linie nach 6 min.! Schlauchmannschaft fehlte fast gänzlich!

**Ausrückung,** am Sonntag d. 20. Mai, 8 Uhr vm. anlässlich der Grundsteinlegung (Weihe einer Erinnerungssteines!) beim Turmbau. (Parade!)

**Brand** in Ranzeredt in der Nacht von 17. auf den 18. Mai, ½ h Früh, zu dem wohl unserer Spritze ausgefahren ist, auf halben Wege jedoch wieder umkehrte, da das Feuer offensichtlich schon stark bekämpft und niedergegangen war. Unser Wehrführer war einer der ersten beim Erscheinen vor der Zeugstätte.

**Monatsversammlung,** abgehalten am 20. Mai 1923 (Pfingstsonntag) 3 Uhr nachm. im Gasthaus Aumayer - Pram.

Verhandlungsgegenstände:

1. Begrüßung d. Ehrenmitglied Jakob Kindlinger, Bürgermeister Stadler, die Vertreter der übrigen Feuerwehren und alle Kameraden. Bevor auf die Tagesordnung übergegangen wurde hielt Schriftführer Ringler eine Beglückwünschungsansprache an den Kameraden Wehrführer Schmidbauer, der anlässlich des Bezirksverbandstag am 13. Mai in Teufenbach zum Bezirksverbandsobmann Stellvertreter gewählt wurde.
2. Mit herzhaften Worten seitens unseres Wehrführer erfolgte nun die Überreichung der Ehrenbl. f. 25 jähr. Dienstzeit f. d. Kameraden Jos. Braidt und Joh. Hochhuber.
3. Die Ablieferung sämtlicher Feuerwehrpässe an Schriftführer Ringler zwecks Anlage eines neuen Grundbuches ist notwendig geworden; die neuen wurden verteilt.
4. Die Teilnahme an den jeweils rechtzeitig ausgeschriebenen Übungen muss künftig eine viel regere sein; dasselbe gilt auch f. d. Monatsversammlungen.

5. Das Wichtigste aus den Feuerwehrzeitschriften Nr. 1 und 2 d. J. 1923 wird vorgelesen.
6. Einlauf: Einladungen zu den Fahnenweihen in Wernstein (3.6.), Antiesenhofen (10.6.) und Krena (24.6.), an welchen sich unsere Wehren mit (Musik) und Fahne beteiligen werden.
7. Jene Kameraden, die bisher schon mit einem Ehrenblatt für 25 jährige Dienstzeit beteilt wurden, werden in einer Liste gesammelt und dem Bz. Verbandsobmann Palfinger eingesendet, da für sie ein sichtbares Ehrenzeichen geschaffen wird (Medaille).
8. Die Vertreter f. d. Landesverbandstag am 8. September in Linz (50 jähr. Bestandfeier) bekommen eine schriftl. Vollmacht.
9. Anträge: Wehrführer Schmidbauer spricht über die dringende Notwendigkeit der Rückgabe von Meldungen bei Ausbruch eines Brandes an die Zeugstätte. Der Ankauf einer zweigängigen, zweistrahligen Spritze mit Schlauchhaspel und 200 m Schläuche mit Gewinde wird beantragt; für eine solche und eine Motorspritze werden Preisangebote bei verschiedenen Firmen eingeholt. Mit dem Aufruf kameradschaftlichen Zusammenhaltens zwischen den Kameraden der einzelnen Feuerwehren und auch untereinander schließt Wehrführer Schmidbauer die anregend verlaufene Monatsversammlung mit einen kräftigen „Gut Heil“.

Geschlossen und gefertigt am 21.5.1923

S. Ringler  
Schriftführer

An **Feuerwehrfesten** beteiligte sich unsere Wehr in nachstehenden Orten:

Antiesenhofen (Fahnenweihe am 10. Juni), Wernstein (Fahnenweihe am 3. Juni), Krena bei Zell an der Pram (Feuerwehrfest mit Fahnenweihe am 24. Juni), Riedau (40 jähriges Gründungsfest am 15. Juli), Diersbach (30 jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe am 5. August), Schärding (50 jähriges Gründungsfest am 26. August).

Am 10.8.1923 **Leichenbegängnis** d. Kameraden Matthias Weber in Inding, welcher am 8. August d. J. nach langem Leiden ins bessere Jenseits abberufen wurde. Aus nah und fern gaben ihn viele Kameraden und Freunde das letzte Geleit. Am Grabe legte die Feuerwehr gleich vielen anderen Körperschaften einen Kranz nieder durch unseren Wehrführer Schmidbauer mit dem Geleitworte: Lieber treu deutscher Kamerad, die Erde sei dir leicht!  
Mit dem Ableben des Kameraden Weber wurde nicht nur der Familie, sondern auch der Feuerwehr eine lang erprobte Stütze entrissen. Gut Heil!



**Monatsversammlung**, abgehalten am Sonntag d. 19. August 1923 im Gasthaus d. J. Jos. Hasipeter - Laufenbach, Beginn: 3 Uhr 15.

Gegenstände:

1. Begrüßung der erschienenen Kameraden, bes. der Vertreter der einzelnen Wehren.
2. Die Festordnung f. d. Landesverbandsfest in Linz am 8. -9. September wurde der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Es beteiligen sich voraussichtlich 11 Kameraden, welche gemeinsam mit Fahne am Samstag d. 8. September, nach Linz.
3. Die Feuerwehr rückt anlässlich der Kreuz - Steckung mit Fahne aus (26.8.)
4. Die neue Bekleidungsvorschrift f. Wehrmänner wurde vorgelesen und man einigte sich für folgende Rangabzeichen:

1. Ausschuß:

Wehrführer: 3 Goldrosetten

--Stellvertreter: 2 Goldrosetten

Schriftführer: 1 Goldrosette

Kassier: 1 Goldrosette

Zeugwart: 1 Goldrosette

Wehrarzt: 1 Gr. mit ?

1. Hornist: 2 Gr., 2. Hornist: 1 Silberrosette

2. Mannschaft:

1. Steiger: 3 Silberrosetten

2. Steiger(Stv.): 3 Silberrosetten

Spritzenmeister: 2 Silberrosetten

--Stellvertreter: 2 Silberrosetten

1. Schutzmann: 2 Silberrosetten

2. Schutzmann: 1 Silberrosette

Die neuen Rangabzeichen werden durch Schriftführer Ringler für alle 4 Wehren bei Fa. Rosenbauer - Linz sofort bestellt.

5. Der Auszeichnungsvorschlag zur Erlangung des Ehrenzeichens (Medaille) f. 25 jährige Dienstzeit samt Verleihungsurkunde wird für 51 Kameraden im Vorlage gebracht (siehe Medaillen-Liste!)
6. Zwecks vollständiger Anlage eines neuen Grundbuches ersucht Wehrführer Schmidbauer die Kameraden zum letzten Mal, die alten Pässe berichtigen und sich gegebenenfalls neue Pässe bei Schriftführer Ringler ausstellen zu lassen.
7. Bezüglich Ankaufes einer Spritze für Laufenbach bleibt es den dortigen Hausbesitzern überlassen, in einer sofort einzuberufenden Interessenten Versammlung entsprechende Beschlüsse zu fassen, erst dann kann die Feuerwehr Taufkirchen weitere Schritte bezügl. Anschaffung einer Motorspritze unternehmen.
8. Wehrführer Schmidbauer muntert nochmals die Kameraden zum Beitritte zur Sterbekasse auf.

9. Mit kameradschaftlichen Dank an alle für ihr zahlreiches Erscheinen schließt Wehrführer Schmidbauer die Versammlung.

Gut Heil!

Geschlossen und gefertigt, 20.8.1923

S. Ringler  
Schriftführer

**Ausrückung** am Sonntag d. 26. August 1923 anlässlich der Steckung des Turmkreuzes um 2 Uhr nachm. (m. Bluse und Kappe.)

**Paradeausrückung** am Sonntag d. 16. September 1923 anlässlich des Jahrestages der Enthüllung des ho. Kriegerdenkmales mit Musik und Fahne.

**Feuerwehr-Fachkurs** am Sonntag d. 30. September 1923 in Schärding, woran sich gegen 20 Kameraden unserer Wehr beteiligt haben; der Kurs bot eine abwechslungsreiche Tagesordnung und eine Fülle von praktischen Vorträgen und Vorführungen.

**Ausschusssitzung**, am Freitag d. 7. Dezember in H. Mayers Gasthaus in Taufkirchen.

Vorsitz: Wehrführer Stellvertreter Gottfried Beham. (Wehrführer Schmidbauer wurde zu dieser Sitzung durch einen misslichen Zufall nicht verständigt; daher entschuldigt; nicht entschuldigt: Johann Froschauer, Steiger - Rottenführer.)

Um unseren Wehrführer nicht vorzugreifen, wurden einstweilen nur Vorschläge erstattet und zwar:

Die freiw. Feuerwehr Taufkirchen hält am Sonntag d. 27. Jänner 1924 (inzw. geändert für 20. Jänner!) in H. Mayers Gasthaus in Taufkirchen einen Ball ab; Die Durchführung desselben erfolgt in ähnlicher Weise wie bei jenem am 22.1.1922. Für die Dekoration des Saales sollen die Kameraden in besonderer Weise Sorge tragen. Der Eintritt ist für Damen, sowie Wehrmänner 5000 K., für Besucher 10.000 K., Plakate werden gedruckt; Schriftführer Ringler sorgt für eine entsprechende Voranzeige in der Schärddinger Zeitung. NB: Nachträglich hat sich Wehrführer Schmidbauer mit den erwähnten Vorschlägen einverstanden erklärt.

Tfk., 30.12.1923

S: Ringler  
Schriftführer

**Ausschusssitzung**; am Samstag d. 12.1.1924 in H. Mayers Gasthaus in Taufkirchen.

Vorsitzender: Wehrführer Schmidbauer; ( bis auf Steiger-Rottenführer Froschauer alle Ausschussmitglieder anwesend.)

Gegenstand: Durchführung d. Feuerwehrralles am Sonntag d. 20. Jänner, 8 Uhr abends im Einvernehmen mit dem ho. Turnverein (der sein diesj. Kränzchen am Samstag d. 2. Feber abhält.) Vom Eintritt zu 10.000 K. für Besucher wird aus

verschiedenen Gründen nicht abgegangen. Obermonteur Nikolosi? wird für die entsprechende Beleuchtung d. Saales sorgen (gegen ein entsprechendes Trinkgeld.) Es wird ein Walzerboden (im Saal) und ein Landlerboden (in der Halle) vorgesehen und nach Farben getanzt (Tanzordnung) Auf die Ausschmückung des Tanzraumes wird besonders Gewicht gelegt. Schriftführer Ringle wird ermächtigt, passende Dekorationsartikel in Bestellung zu nehmen. Auch eine Garderobe wird wieder eingerichtet. Damenspenden werden ausgegeben.

Der Ausschuss ist bestrebt, den Kameraden und Gästen nicht nur Tanzgelegenheit, sondern auch eine gewisse Unterhaltung und Gemütlichkeit zu ermöglichen.

Tfk. 13.1.1924

S. Ringle  
Schriftführer

**Ball**, am 20.1.1924, 8 Uhr abends unter vorzüglicher Mitwirkung der Kapelle Breidt. Trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch ein sehr zufriedenstellender und die ganze Veranstaltung eine fast mustergültige zu nennen. Einige Neueinführungen bewährten sich gut, so die „Tanz-Kontroller“ und die mit dem Text: „Fw. Ball in Taufkirchen am 20.1.1924“ versehenen Abzeichen und Damenspenden, wodurch uns die Ausgabe von Eintrittskarten erspart blieb und auf die „Wehr“ selbst ein nobles Licht warf. Besonders Gewicht legte der Ausschuss diesmal auf die Schmückung des Saales, was auch restlos gelungen ist. Obermonteur Nikolosi? versah den Saal mit vielen bunten Lichtern, während fleißige Hände wackerer Kameraden mit Hilfe der neubestellten Dekorartikeln den Tanzraum wahre Flaggengala verliehen. Die Kanzlei (ebenerdig) war dank dem verständnisvollen Zugreifen einiger Damen (vorab Frl. Ida Moser und Frl. Steffi Mager) als gemütliche Weindiele eingerichtet; das äußerste anheimelnde Gepräge derselben nahm die Herzen aller jener gefangen, die auch nur flüchtig bewunderten; manche waren sogar bis in den grauen Morgen darinnen gefangen gesetzt!

Wehrführer Schmiedbauer sprach wiederholt seine Zufriedenheit über den Verlauf der ganzen Veranstaltung aus, auch unser gestrenger Säckelwart machte eine durchaus friedliche Miene!

S. Ringle 26.1.1924

**Ausschusssitzung**, am Samstag d. 23.2.1924, bei Mayer-Taufkirchen.

Gegenstand: Vorbesprechung zur Hauptversammlung am Sonntag d. 9.3., 3 Uhr nm.;

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Tätigkeitsbericht des Wehrführer im allg.; Nachruf f. d. verstorbene Mitglieder: Matthias Weber, Matthias Wecker, Polz Karl Schmied (Schauer), Lindinger, Kaiser;
5. Berichte d. Amtswalter (Schriftführer, Säckelwart, Zeugwart)
6. Festsetzung d. Mitgliederbeitrag: a) Ausübende 5000 K., b) Unterstützende (wie im Vorjahr), Musikbeitrag: 100.000 K.
7. Wahl der Bz. und Landesverbandvertreter
8. Ergänzungswahlen für d. Ausschuss (Steiger!)
9. Anträge: Abänderung d. Gargengrade; Einführung v. Mitgliederkarten; betr. d. 30 jährigen Gründungsfest unserer Wehr im Jahre 1924: Abstand nehmen davon mangels triftiger Gründe (Abbau der vielen Festlichkeiten!).

Tfk., 25.2.1924

S. Ringler

Schriftführer

Zur Kenntnis genommen 9.3.1924 Anton Schmiedbauer Wehrführer

### Verhandlungsschrift,

aufgenommen bei der am 9.3.1924, 3 Uhr nachm. im Gasthaus d. H. Jos. Mayer in Taufkirchen abgehaltenen Hauptversammlung.

Gegenstände:

1. Wehrführer Schmiedbauer begrüßte die Ehrenmitglieder Josef Mayer und Jakob Kindlinger, die Vertreter der Nachbarwehren und alle übrigen Kameraden.
2. Dem langatmigen Tätigkeitsbericht des Wehrführers war zu entnehmen, das künftig auf die Schulübungen seitens der Wehrmänner ein viel schwereres Gewicht gelegt werden muss. Besonderen Dank stattete unser Wehrführer der verehrten Gemeindevorsteherung, voran dem stets feuerwehreffreundlichen Bürgermeister Joh. Stadler für unentgeltliche Beistellung des nötigen Materials zur äußerlichen Erneuerung des Zeughauses, sowie dem Kameraden Jos. Reiterer für seine uneigennützigte Arbeitsleistung. Wehrführer Schmiedbauer regt einen Nachtragskurs für die Sanitätsmannschaft im Frühjahr an. Der Wehrführer spricht anschließend daran über Zeugangelegenheiten und betont in besonderer Weise, dass zur wirksamen Bekämpfung eines Großfeuers der Besitz einer fahrbaren Motorspritze fast unumgänglich notwendig ist. Zum Bericht über den letzten Landesverbandstag bemerkt der Vorsitzende, dass die Medaillen für 25 jährige Verdienstzeit demnächst zur unentgeltlichen Ausgabe gelangen und dann entsprechend feierlich überreicht werden. An Dr. Lampl wird ein Anerkennungsschreiben der Hauptversammlung anlässlich seiner Bemühungen und Erfolge bezüglich Führung des Kreisverbandes, Zeitschrift usw. Der Vorsitzende beantragt die Anschaffung von 5 Stück Isolierzangen und bittet den Obmann der Lichtgenossenschaft Pramau Herrn A. Riedl, der nebst dem Wehrarzt Herrn Dr. Obernberger nachträglich wurde, diese Anschaffung bei der Elektro-Baugesellschaft Linz besorgen zu lassen. Es

wurde der Wunsch ausgesprochen, es möge in nächster Zeit ein Vertreter dieser Firma ein Vortrag gehalten werden über: Feuerwehr und Elektrizität.

3. Hierauf erfolgten die Berichte des Schrift.- und Säckelwartes, die von der Hauptversammlung zur Kenntnis genommen wurden. Die beiden Rechnungsprüfer des Vorjahres Steinmann und Riedl beantragten die Entlastung des tüchtigen Säckelwartes Heusl. Wehrführer Schmiedbauer dankte jeden Berichtersteller für die aufgewendete Mühe und bat dieselben, auch weiterhin der Sache mit gleichem Eifer vorzustehen.
4. Über Mitteilung des Kameraden Gottfried Beham legt Steigerrottenführer Froschauer diese Stelle zurück; an seine Stelle tritt nun Kamerad Ferdl Untner.
5. Die Mitgliederbeiträge wurden wie folgt festgesetzt: Ausübende 5000 K., Unterstützende 10-30.000 K. Der Musikbeitrag wurde wieder mit 100.000 K. pro Jahr und Wehr bemessen, wozu sich Kapellmeister Braidt bereitwilligst einverstanden erklärte. Wehrführer Schmiedbauer dankte noch im besonderen dem ho. Musikverein für seine wertvollen Dienstleistungen im abgelaufenen Vereinsjahr.
6. Als Vertreter in den Bz. Verbandstag wurden bestimmt: Sepp Kalchgruber (Dobler Joh.), Landesverbandstag: Hofinger Joh. (Ringler Sigmund).
7. Bezüglich Änderung der Gargengrade wurde folgender beschlossen: Steigerrottenführer Stellv. 2 Silberrosetten und Spritzenmeister Stellv. ebenfalls nur 2 Silberrosetten.
8. Der Beschluss des Ausschusses hinsichtlich Nichtabhaltung des 30 jährige Gründungsfestes wurde von der Hauptversammlung zur Kenntnis genommen.
9. Herr Alois Riedl gibt kurze Hinweise bezüglich des Verhaltens der Kameraden bei Bränden in unmittelbarer Nähe von Starkstromleitungen, wofür ihm Wehrführer Schmiedbauer bestens dankt.
10. Nach einem flüchtigen Bericht über Angelegenheiten der Sterbekasse, schließt Wehrführer Schmiedbauer mit warmen, aufmunternden Worten die anregend verlaufene Hauptversammlung.

Herr Kapellmeister Braidt gab nun mit einigen seiner Kollegen einige Musikstücke zum Besten, die einen wohl überraschend feucht-fröhlichen Lohn erzielten: Freudiges Wohlwollen seitens der Anwesenden und 1 Eimer Bier f. die Feuerwehr durch den zufällig im Gastzimmer unten anwesenden Herrn Kapsreiter aus Schärding!

Taufkirchen, 10.3.1924

Ringler

### Zeitungsausschnitt:

Ehrung des neuen Bürgermeisters

Die Feuerwehren von Taufkirchen (Brauchs Dorf, Höbmansbach, Pramau) ehrten ihren langjährigen Oberwehrführer Herrn Kurschmied Anton Schmiedbauer, der am 10. d. M. zum Bürgermeister der Gemeinde Taufkirchen gewählt wurde,

durch ein Ständchen, an dem auch der Gesangsverein, die Südmark-Ortsgruppe und der Turnverein teilnahmen, welcher letzterem Schmiedbauer als Ausschussmitglied angehört. Am 12. d. M. ab. marschierten die genannten Vereine unter Vorantritt der Feuerwehr-Musikkapelle im magischen Scheine zahlreicher Lampions und Fackeln nach Gadern zum Anwesen des nunmehrigen Gemeindevorstehers. Der Schriftführer der Feuerwehr, Lehrer Siegmund Ringler, richtete im Namen aller teilnehmenden Vereine an den neuen Bürgermeister eine herzliche Glückwunschanrede, auf welche der Geehrte in sichtlicher Rührung mit ebenso herzlichen deutschen Worten erwiderte. Der Gesangsverein verschönte diese Ehrung durch den Vortrag des Liedes „Ich tenn` einen hellen Edelstein“. Hierauf erfolgte der geschlossene Abmarsch, an der Spitze Oberwehrrührer Bürgermeister Schmiedbauer, ins Gasthaus Holzling, in welchem die Mitglieder der Vereine einen freien Trunk erhielten. Um 10 Uhr fand diese seltene Feier mit dem Heimmarsche ihren Abschluss.

**Übung**, am Donnerstag d. 22.5.1924 unter dem Kdo des Wehrrührer Stv. Beham. Zeit: ½ 8 Uhr abends. (Oberwehrrührer Schmiedbauer beruflich verhindert!)

**Annahme:** Brand im Mesnerhaus - Wimm. - Windrichtung: West!

Gefährdet erscheint d. Anwesen v. Schuster in der Wimm!

**Verlauf:** Die Übung wurde mit Bespannung durchgeführt und zw. vom Zeughaus aus. 5 min. nach dem Alarmsignal waren wir mit der Maschine beim Brand, in 2 weiteren Min. hatten wir Wasser aus dem 1. Schlauch; bald darauf wurde noch eine 2. Linie gelegt. Die Signalarufe wurden nicht immer verstanden. Schadhafte Schläuche und die Schleifstöckl d. Maschine wurden festgestellt; Der Schlauchturm bedarf ebenfalls einer dringenden Ausbesserung; Zeugwart Sepp Kalchgruber meldete dies rechtzeitig dem Oberwehrrührer Schmiedbauer (dzt. sind die diesbezüglichen Arbeiten bereits im besten Gange.).

Bei dieser Übung, die 15 min. lang währte, war auch unser Wehrarzt Dr. Obernberger zugegen.

Taufkirchen, 27.5.1924

S. Ringler

**Gemeinsame Ausschußsitzung** am Freitag d. 28.5.1924, 8 Uhr abends.

Sämtliche anwesende Ausschüsse beschlossen einstimmig die Ausrückung der frw. Feuerwehren von Taufkirchen anlässlich der Fahnenweihe des ho.

Gesangsvereins am Sonntag d. 1. Juni d. J.

Bei der Aufstellung des neuen Schlauchturmes am Samstag d. 31.5. halfen über Ersuchen des Oberwehrrührer Schmiedbauer einige Kameraden tatkräftig mit.  
5.6.1924 S. Ringler

**Ausrückungen:** Am Sonntag d. 1. Juni anlässlich der Fahnenweihe des ho. Gesangsvereins.

**Paradeausrückung:** Am Donnerstag d. 19. Juni 1924 anlässlich des Fronleichnamsumzuges, mit der fw. Kapelle.

**Brand:** Am Freitag d. 20. Juni, 4 Uhr früh Ausfahrt unserer Maschine unter Kommando unseres Kameraden Sepp Heusl bis Jechtenham; von dort Rückfahrt zur Zeughalle, da das Feuer im schwinden war und die Entfernung bis zu den „Lindet-Häusle“ noch groß. Es brannten 3 Anwesen nieder.

**Ausschußsitzung,** am Dienstag d. 29.7.1924, 8 Uhr abends im Gasthaus Mayer - Taufkirchen.

Vorsitzender: Wehrführer Schmiedbauer.

Gegenstände:

1. Im Namen des engeren Ausschusses beglückwünschte Schriftführer Ringler Herrn Wehrführer Schmiedbauer zu der am 10. März 1924 erfolgten Wahl zum Bürgermeister; gleichzeitig wurde ihm der Dank dafür ausgesprochen, daß die anlässlich des ihm zu Ehren am 12.5.1924 abends veranstalteten Ständchens beteiligt gewesenen Vereine trunkfrei waren im Gasthaus d. Frau Maria Glas in Holzling. Wehrführer Schmiedbauer dankte für diese Beglückwünschung mit der Versicherung, daß er auch in seiner nunmehrigen Eigenschaft als Gemeindevorsteher jederzeit ein hilfbereiter, treuer Kamerad sein wird.
2. Am 12. August d. J. findet die goldene Hochzeit unseres Ehrenmitglied Kindlinger statt. Der Ausschuß beschließt, den Jubilanten ein Ehrengeschenk in Form eines Lichtbildes (samt Glas und Rahmen) der Ausschußmitglieder aller 4 Feuerwehren zu überreichen. Die Feuerwehr übernimmt die Leitung des Hochzeitzuges, nach Möglichkeit sollen dabei die Frauen Goldhauben oder Kopftüchle tragen.
3. Für die Zeit nach der Ernte wird ein Sanitätswiederholungskurs unter Leitung unseres Wehrarztes Dr. Obernberger, sowie eine Hauptübung mit der Nachbarfeuerwehr Diersbach geplant.

Geschlossen und gefertigt, 30. 7. 1924

S. Ringler

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. Pr. (Von der Feuerwehr) Am 12. August entfaltete sich uns Taufkirchnern ein doppelt goldener Tag: Bei herrlichem Wetter eine goldene Hochzeit! Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich am Dorfplatze schon versammelt, als um 10 Uhr vormittags das Brautpaar Kindlinger (Tischler in Furth, Ehrenmitglied der Feuerwehr) unter klingendem Spiel durch das Spalier der Feuerwehr den Einzug in die Kirche hielt, gegen 25 Goldhauben verliehen diesem seltenen Hochzeitzuge ein altherwürdiges Gepräge. Nach der kirchlichen Feier fuhr das Jubelpaar mit den vielen Geladenen zum Hochzeitsschmaus ins Gasthaus der Frau Aumayer, wo dem Jubilanten durch eine Abordnung von

Feuerwehrmännern, an der Spitze Oberwehrführer Schmiedbauer, eine Glückwunschsprache gehalten und ein Ehrengeschenk überreicht wurde. Schon in den frühen Nachmittagsstunden begann ein buntes Treiben bei der Bahnwirtin im Schatten des Kühlen Dorfgartens, wo man Umsichtigerweise für die „Hitzen“ und „Tanzlustigen“ einen prächtigen Landlerboden errichtet hatte. Sogar das goldene Paar selbst walzte in vorgerückter Stunde noch einige Runden – wie einst im Mai! Möge dem Jubelpaar ein noch recht sonniger Lebensabend beschieden sein! Gut Heil!

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. Pr. (Krieger-Gedenkfeier) Am 28. September vollzog sich unter Beteiligung sämtlicher Ortvereine (der Musik-, Gesangs- und Turnverein, die freiw. Feuerwehren, der Veteranenverein und die Bundesortsgr. Südmark), sowie der Vertretungen der öffentl. Körperschaften, an der Spitze die Gemeindevorstellung mit Herrn Bürgermeister Ant. Schmidbauer, die Gedenkfeier für die gefallenen Krieger. Nach dem Gedächtnisgottesdienste, bei welchem Herr Kooperator Joh. Dobringer eine der Feier des Tages entsprechende und zu Herzen gehende Predigt hielt, erfolgte der Aufmarsch der Vereine vor dem reich geschmückten Gedenkmal in gestaffelten Kolonnen. Nun hielt Bgmst. Schmidbauer die Gedenkrede, in welcher er in markigen Worten auf die für die Heimat und das deutsche Volk gebrachten Blutopfer der 72 gefallenen Helden der Gemeinde hinwies. Ein dreifaches „Hurra“ löste sich nach dieser begeisterten Ansprache aus aller Munde. Sodann fand die Kranzniederlegung durch die Vorstände der genannten Vereine statt, wobei auf die Helden bezughabende deutsche Wahrprüche vorgetragen wurden. Hierauf sang die Liedertafel einen ergreifenden Chor. Ein strammer Vorbeimarsch der Vereine vor dem Heldendenkmal bildete den Schluss dieser erhebenden Feier.

**Trockenfeuerlöscher** „SOS“; Vorführung durch einen Vertreter dieser Firma ende Juli auf dem Turnplatze in Taufkirchen unter Anwesenheit unseres Bgmst. und Wehrrührers Schmiedbauer, sowie mehreren Gemeindevorstellungsgliedern, der Geistlichkeit, Lehrkräfte, Gendarmerie, Postbeamten und auch zahlreiche Feuerwehrkameraden. Der Versuch ist glänzend gelungen. Es wurden seitens der Gemeinde und der Feuerwehr mehrere Stücke „SOS“ angekauft (Preis 350.000 K. und Gratisnachfüllung!)

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. Pr. (Frau Ottilie Hainzl †) Ein glückliches Familienleben hat der Tod zerstört, indem er dem Gatten die liebevolle Hausfrau und den zwei kleinen Töchtern die treubesorgte Mutter entriss. Vor wenigen Wochen befahl die im 42. Lebensjahr stehende Gemeindevorstellungsgattin Frau Ottilie Hainzl eine Krankheit und musste noch kurz vor ihrem Ableben ins Krankenhaus nach Schärding



gebracht werden, um sich einer Operation zu unterziehen, doch konnte keine Kunst der Ärzte sie mehr erretten und starb am 11. d. M. um 6 Uhr abends. Frau Hainzl, welche vor 11 Jahren, nachdem sie 6 Jahre als Lehrerin an der hiesigen Schule tätig war, ihrem Gatten die Hand zum Bunde der Ehe reichte, widmete, als ihr Mann zum Kriegsdienste einrücken musste, ihre ganze Arbeitskraft dem Wohle ihrer Gemeinde, indem sie die ganzen Arbeiten in der Gemeindeganzlei in mustergültiger Weise besorgte und sich so die dankbare Anerkennung in der Gemeinde erwarb. Die Verblichene wurde am 14. d. M. hierher überführt und gestaltete sich das Leichenbegängnis zu einer großen Trauerkundgebung. Außer der Gemeindevertretung beteiligten sich die Lehrerschaft mit der Schuljugend, die freiw. Feuerwehr mit Fahne und der Gesangsverein mit Fahne, welcher am Grabe einen Trauerchor zum Vortrage brachte. Aus Schärding waren anwesend Herr Bezirkshauptmann Kolbe, sowie ein großer Teil der Bürgerschaft. Herr Mayer jun. widmete der Verstorbenen am offenen Grabe einen warmempfundenen Nachruf. Die Einsegnung nahm auf Wunsch der Verstorbenen Pater Ignatius aus Salzburg vor. Mögen die vielen Beileidsbezeugungen den Hinterbliebenen Trost in ihrem Schmerze sein. 16.10.1924

#### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. Pr. (Nachtrag.) Zu dem am 14. Oktober stattgefundenen Begräbnis der Gemeindeganzlei-Frau Otilie Hainzl wäre noch ergänzend nachzutragen, dass unter den vielen auswärtigen Trauergästen auch eine Abordnung des „Bundes deutscher Frauen“ aus Schärding vertreten war. Nach der Einsegnung sang die hiesige Liedertafel vor dem offenen Grabe das ewig schöne „Scheidelied“ (von Mendelssohn – Fruchtersleben.) 23.10.1924

**Los und Bausteinplage!** In letzter Zeit wurden uns so viele Lose und Bausteinabschnitte seitens mitunter sogar außer Landes gelegenen Feuerwehren zum Vertriebe zugesendet, sodass das Absetzen derselben unter den Kameraden schon geradezu eine Plage wurde. Wir entschlossen uns daher, eine entsprechenden Artikel in die Zeitschrift der öö. Zw. einschalten zu lassen und zwar:

#### **Zeitungsausschnitt:**

##### **Aus Feuerwehrkreisen.**

Die freiwilligen Feuerwehren von Taufkirchen a. d. Pr. geben bekannt, dass die Künftighin sowohl die Annahme, als auch gegebenenfalls die Rücksendung zugeschickter „Lose und Bausteine“ verweigern.

Siegmond Ringler, Schriftführer

**Brand:** 25.10.1924 in Haselbach, Gemeinde Rainbach, am welchem 4 Anwesen fast vollständig zum Opfer fielen. Auch unsere Wehr (Höbmannsbach) griff mit Erfolg ein.

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. d. Pr. (Brand.) Aus bisher unbekannter Ursache brach am 13. Jänner gegen 6 Uhr früh im Anwesen des Land- und Gastwirtes Johann Maxant in Igling ein Brand aus, dem der Stadel samt der ? und ein Teil der Fahrnisse zum Opfer fielen. Die günstige Windrichtung erleichterte die Rettung des Wohn- und Stallgebäudes. Dem zielbewussten Eingreifen der Feuerwehr Taufkirchen unter dem Kommando des Oberwehrführers Schmiedbauer und der Umsicht des Zeugwartes Kalchgruber war es zu verdanken, dass dem drohenden Elemente rasch und wirksam Einhalt geboten werden konnte. Auch die Feuerwehr Bernau trat ebenfalls noch in Tätigkeit. Die Feuerwehren von Diersbach und Brauchsdorf waren an Ort und Stelle in Bereitschaft. Der Sachschaden von 140 Millionen dürfte durch die „Selbsthilfe“ und die „Triester Versicherungsanstalt“ gedeckt sein. 15.01.1925

**Ausschusssitzung**, stattgefunden am Montag den 26.1.1925, 7 Uhr abends im Gasthaus Mayer – Taufkirchen.

Vorsitzender: Oberwehrführer Schmiedbauer

Anwesend: sämtl. Amtswalter und Stellvertreter

Der Vorsitzende entbindet Wehrarzt h. Dr. Obernberger ??

1. **Ball:** Der Ausschuss entschließt sich für die Abhaltung eines Balles am Sonntag d. 8. Feber, ½ 8 Uhr abends im Gasthaus Mayer Tfk., im großen und ganzen in derselben Form wie im Vorjahr. Die Verpflegung der Kapelle Braidt übernimmt in gewohnt entgegenkommender Weise h. Bundr. Mayer. Schriftführer Ringler bestellt wieder die notwendigen Dekor. – und Unterhaltungsartikel.
2. Hauptversammlung, geplant f. d. Sonntag, 1. März, 3 Uhr Nachm., Tagesordnung siehe Vorjahr, gemeinsam für alle Wehren.
3. Besuch der Fahnenpatin durch sämtl. Kameraden anlässlich ihres Namentages am Sonntag 15. Feber, 3 Uhr nachm. unter Teilnahme der Kapelle Braidt.
4. Feuerbeschau wird heuer gemeindeamtlich im Beisein der vorgeschriebenen Vertretung durchgeführt.

Mit Dankesworten an den Kassier, Zeugwart und Schriftführer für ihre pflichteifrige Tätigkeit und einen Mahnruf zum festen Zusammenhalten aller zum Wohle der Bevölkerung schließt der Vorsitzende die Sitzung.

S. Ringler  
Schriftführer

**Ausrückung:** anlässlich der Hochzeit unseres Fahnenjunkers Hans Weisheidinger, am 17.2. ; gelegentlich der Nachfeier in Laufenbach fanden sich dem Kameraden zu Ehren zahlreiche Wehrmänner dort selbst ein. Wehrführer

Schmiedbauer beglückwünschte das Brautpaar der kirchlichen Feierlichkeit im Namen aller Feuerwehrkameraden aufs herzlichste.

#### **Zeitungsausschnitt:**

Brand. Am Samstag brach gegen 22 Uhr 30 Minuten im Anwesen des Joh. Lindlbauer, Wagner in Wolfsedt, Gemeinde Taufkirchen, ein Brand aus; vermutet wird Brandlegung. Die Scheune brannte vollständig, das hölzerne Wohnhaus zur Hälfte nieder. Infolge des schwachen Windes konnte das Feuer nicht auch auf die Werkstätte übergreifen. Die Holz- und Futtermittelvorräte, ferner sechs Leiterwagen, eine Dreschmaschine und eine Schrotmühle fielen dem Feuer zum Opfer; die Haustiere konnten gerettet werden. Der Gesamtschaden beziffert sich auf etwa 200 Millionen Kronen, wovon 95 Millionen durch Versicherung gedeckt sind; der vom Brandunglück Betroffene ist außerdem Mitglied der „Selbsthilfe“. Zuerst erschien auf dem Brandplatze die freiw. Feuerwehr von Höbmannsbach, ferner die Wehren von Wienering, Edt und Taufkirchen.

#### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. d. Pram. (Feuerwehrball). Auch heuer wieder war der Ball unserer Feuerwehr im Gasthofs des Bundesrates Mayer eine der vornehmsten Veranstaltungen des Ortes. Für die Schmückung der Ballräume gebührt der besondere Dank des Wehrkommandos den Frl. Steffi Mayer, Mizzi Kalchgruber und Ida Moser, sowie Herrn Hermann Reiterer und allen beteiligten Kameraden. Den Rundgang eröffneten die Wehrmänner von Taufkirchen, an der Spitze Oberwehrrührer Bürgermeister Anton Schmiedbauer mit der Gattin des Vizebürgermeisters, Frau Marie Riedl. Als unter den flotten Klängen der Kapelle Braidt die tanzfrohe Stimmung im richtigen Schwunge war, ertönte plötzlich das Alarmsignal, gleichzeitig umfing unheimliche Finsternis die Gäste, schon schlugen Flammen wildschön vom Nebenraum in den Tanzsaal und wie ein Stern aus dem feurigen Hintergrund löste sich die Gestalt eines schmucken Mädchens mit Blumenkörbchen, welches zwei Wehrmänner in Rüstung mitten aus dem „bengalischen Brande“ in den Tanzsaal „erretteten“. Nach dieser Alarmszene folgte die Verteilung der zierlichen Damenspenden. Besondere Anerkennung verdient Karl Roßman, der durch Errichtung einer Hochantenne die Ballgäste mit gut hörbaren Konzerten aus Zürich, Königsberg, München und dgl. überraschte. Durch die Vermittlung des Ing. Riebe der Elektro-Baugesellschaft Linz sorgten die Obermonteure Nitolussi und Stano in den einzelnen Räumlichkeiten für eine feenhafte Beleuchtung. In der stilvoll eingerichteten „Chinesischen Teestube“ herrschte bis in den grauen Morgen das denkbar munterste Treiben. Von den Nachbarwehren Pramau, Brauchsdorf, Höbmannsbach, Diersbach und Rainbach waren starke Vertretungen zugegen. 18.2.1925

#### **Zeitungsausschnitt:**

Brand. Vermutlich durch Kurzschluss brach am 17. ds. abends im Anwesen des Schuhmachermeisters Bauzenberger in Kalling (Gemeinde Diersbach) ein Brand aus. Die Hausbewohner, die sich schon zur Nachtruhe begeben hatten, konnten sich retten. Auch die Haustiere wurden rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Große Gefahr bestand für die westlich gelegenen, hart benachbarten Häuser, die infolge des herrschenden schwachen Windes, vor allem aber Dank des raschen Erscheinens der Taufkirchner Feuerwehr und jener von Diersbach unter dem Kommando des Oberwehrführers Schmiedbauers, sämtliche gerettet werden konnten. Auch die Feuerwehr Aichet war am Brandplatze in Bereitschaft. Der Sachschaden beziffert sich auf etwa 200 Millionen Kronen und ist durch Versicherung zum Teil gedeckt. 20.2.1925

**Ausschusssitzung:** am Samstag d. 21.3.1925 im Gasthaus Mayer-Taufkirchen  
Tagesordnung:

1. Anlässlich d. Hauptversammlung am 25. März werden folgende Ergänzungswahlvorschläge gemacht: Als Wehrführer Stv.: Hofinger Joh., Fahnenjunker: Esterr? Joh., Parth Matthias und Esterr?, und Weidlinger; Spritzenmeister: Steininger, Stv. Schwarz Karl. Rottenführer Stv. Schwarz Matthias.
  2. Zwecks Entlastung des Oberwehrführers Schmiedbauer werden seinem künftigen Stellvertreter eigene Vollmachten erteilt.
  3. Die Sanitätsabteilung wird künftig als selbständige Gruppe unter Führung des Kameraden Streif auftreten, die Oberleitung hat Wehrarzt Dr. Obernberger inne.
  4. Nachschaffung von 150 m Schläuchen.
  5. Ansuchen an die Gemeinde wegen Übernahme d. Pferdeversicherung.
  6. Alle Kameraden, die bis 31.3., bzw. 30.6. Anspruch auf das 25 jährige Ehrenzeichen haben, wollen sich beim Kdo. sofort melden.
  7. Der Musikbeitrag möge f. d. J. 1925 mit 25 S pro Feuerwehr festgesetzt werden.
  8. Dem jeweils anwesenden ältesten Wehrführer wird in Hinkunft bei Ausrückungen von einem Wehrführer Stv. die vorschriftsmäßige Meldung über den ausrückenden Stand erstattet.
  9. Es wäre begrüßenswert, wenn sämtliche Kameraden mit 12.000 K (1,2 S) (Jahresmitgliedsbeitrag f. d. Feuerwehr schon eingeschlossen!) der Sterbekasse beitreten würden.
  10. Als schlichte Anerkennung für die ansehnlichen Verdienste um alle Feuerwehren unserer Gemeinde möge die Hauptversammlung dem Wehrführer Anton Schmiedbauer den Titel „Oberwehrführer“ als dienstl. Bezeichnung zusprechen.
  11. Beanspruchung eines Beitrages f. schuldlos werdende? Kameraden.
- z.K.g. geschlossen 23.3.1925

Schmiedbauer  
Wehrführer

S. Ringler  
Schriftführer

### Verhandlungsschrift,

aufgenommen bei der am Mittwoch (m. Verk.) d. 25. 3. 1925 im Gasthaus Mayer abgehaltenen Hauptversammlung (gemeinsam)

Vorsitzender: Wehrführer Schmiedbauer.

Gegenstände:

1. Begrüß. d. Ehrenmitglieder Dr. Obernberger und die Wehrführer.
2. Verlesung und Genehmigung d. vorjähr. Verhandlungsschrift.
3. Tätigkeitsbericht des Schriftführers Ringler.
4. Den Ausführungen d. Oberwehrl. Schmiedbauer war zu entnehmen:  
Dankesworte den einzelnen Amtswaltern für ihre pflichteifrige Tätigkeit, dem zurückgetretenen Wehrführer Stv. Beham Gottf., bewegten Nachruf für die verst. Mitglieder, wobei sich die Versammelten zum Zeichen d. tiefen Trauer von ihren Sitzen erhoben.
5. Über Antrag d. Schriftführer Ringler spricht die Hauptversammlung als pflichtschuldige Anerkennung seiner Verdienste um alle unsere Feuerwehren und als schlichte Dankesbezeugung unserem Wehrführer Schmiedbauer den Titel „Oberwehrl. Führer“ als dienstl. Bezeichnung zu.
6. An die Gemeinde werden Ansuchen gestellt zwecks Ankauf von 150 m. Schläuchen und Übernahme der Prämienzahlungen f. d. Versicherung v. je 1 Paar Pferde für jede Feuerwehr.
7. Die Hauptversammlung spricht für die Einführung der vorschriftsmäßigen Meldung gelegentlich Ausrückungen aus.
8. Die Ausfahrten der nunmehr selbständigen Sanitätsabteilung werden über Weisung des Wehrarztes H. Dr. Obernberger vorgenommen; für jede einzelne Wehr besteht ein Abteilungsführer unter der Oberleitung des Kameraden Streif; Alle Abteilungen bleiben im allg. dem Feuerwehrkommando unterstellt.
9. 13 neu eintretende ausübende Mitgl. leisten dem Vorsitzenden den Handschlag.
10. Nach Verlesung des Kasseberichtes (Einnahmen: 271,19S, Ausgaben: 139,15 S, Kassewert: 132,04 S) durch Kamerad Heusl erteilten die Rechnungsprüfer Reiterer und Kottbauer dem verdienten Kassier die Entlastung.
11. An Stelle des Kameraden Heusl tritt als 1. Hornist Kamerad Reiterer.
12. Kamerad Jos. Heisler - Wimm hat eine mühevollen Brandbericht - Sammlung über die Gemeinde Taufkirchen und Umgebung angelegt und umfasst die Brände v. J. 1586 bis heute. Der Vorsitzende dankte dem Kameraden Heisler für diese opfervolle Mühe im Namen der Hauptversammlung aufs herzlichste.
13. Nun erfolgten die Amtswalterberichte der anderen Wehren, die durchwegs günstige geldliche Ergebnisse aufwiesen.

14. Wehrarzt Hr. Dr. Obernberger legte in einem Vortrage in anregender Weise die Gefahren der Elektrizität dar, sowie die erste Hilfe bei derartigen Unglücksfällen und erntete damit den ungeteilten Beifall der Hauptversammlung.

15. Dem verlässlichen Einsager Kameraden Hölzl werden als einmalige Unterstützung 1 Paar Schuhe gespendet.

Nach Schluss der Tagesordnung gab Kapellmeister Braidt mit seinen Kameraden in gewohnt entgegenkommender Weise einige Musiknummern zum Besten.

Geschlossen, 28.3.1925

S. Ringler

Schriftführer

### **Zeitungsausschnitt:**

Taufkirchen a. d. Pram. (Von der Feuerwehr) Die diesjährige gemeinsame Hauptversammlung der freiw. Feuerwehren von hier fand am 25. März im Gasthofe Mayer statt. Nach den Begrüßungsworten des Wehrführers Anton Schmiedbauer, die in besonderer Weise dem Ehrenmitglied Jakob Kindlinger - Furth galten, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Nach Verlesung des Jahreshauptberichtes durch Schriftführer Ringler fasste auf seinen Antrag hin die Hauptversammlung den einmütigen Beschluss, in pflichtschuldiger Anerkennung seiner ansehnlichen Verdienste um alle Wehren unserer Gemeinde, dem Vorsitzenden die dienstliche Chargenbezeichnung „Oberwehrführer“ zuzuerkennen. Die Sanitätsabteilung wird in Hinkunft als selbständige Truppe dem Wehrkommando angegliedert bleiben und zwar unter Führung des Kameraden Straif-Jechtenham; die fallweise Ausfahrten derselben erfolgen auf Weisung des Wehrarztes Dr. Obernberger. 13 neu eintretende Mitglieder leisteten dem Oberwehrführer den gebräuchlichen Handschlag. Dem verdienten Kassier Sepp Heusl wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer die Entlastung erteilt. An seine Stelle tritt als erster Hornist sein Stv. Sepp Reiterer. Nach Verlesung der Amtswalterberichte der übrigen Feuerwehren (Brauchsdorf, Höbmansbach und Pramau) brachte Kamerad Heisler - Wimm seine mühsam gesammelten, das Gemeindegebiet betreffenden Brandberichte (vom Jahre 1586 bis zur Gründung im Jahre 1894, bzw. bis heute) der Hauptversammlung zur Kenntnis und erntete damit ungeteilten Beifall. Hierauf nahm Wehrarzt Dr. Obernberger das Wort und legte in einem anregenden Vortrag „Die Gefahren der Elektrizität und erste Hilfe bei Unglücksfällen“ in leicht fasslicher Art dar und die Versammlung zollte ihm für seine praktischen Winke gebührenden Dank. Nach Schluss der Tagesordnung bestritt Kapellmeister Braidt mit einigen Musiknummern den gemütlichen Teil.  
2.4.1925

**Übung**, am Sonntag d. 19.4. 1925, 1 Uhr nachm. unter dem Kdo. des Wehrführer-Stv. Hofinger Joh.

Annahme: Brand im Stadel des H. Ed. Luger -Wimm. Windrichtung: West.  
Gefährdet ist das Wohnhaus.

Durchführung der Übung: Nach 5 min waren wir mit der Maschine bei der Pram (Müllner-Brücke), nach weiteren 1 ½ min strahlte bereits Wasser aus dem 1. Schlauch. Bald darauf wurde es notwendig, infolge des inzwischen eingetretenen Ostwindes, einen Verteiler einzuschalten und den Brandherd von der Nordspitze her zu bekämpfen durch 2 Strahlrohre. Die Übung verlief ohne besondere Stockung. Die schadhafte Schlauchteile wurden durch den umsichtigen Zeugwart und Spritzenmeister gekennzeichnet und ausgebessert.

Dauer der Übung: 20 min                      Taufkirchen, 21.4.1925

Schulübung werden unter dem Kdo. des Kameraden Hofinger ab 22.5.1925 jeden Freitag abgehalten.

Gemeinsame Ausschusssitzung am Donnerstag d. 28.5. ½ 8 Uhr abends im Gasthaus Mayer - Taufkirchen  
Gegenstand: Behandlung des Einlaufer?. Glockenweihe.  
Taufkirchen, 29.5.1925

Parade-Ausrückung: anlässlich der Glockenweihe am Pfingstmontag d. 1.6.1925 unter dem Kdo. des Wehrführer Maxant. Die Feuerwehrkameraden besorgten in mustergültiger Weise den Sicherheitsdienst und das Aufziehen der 3 Glocken. Den beteiligten Kameraden wurde auch die entsprechende Anerkennung zuteil. Ein reich geschmückter Glockenwagen wurde durch Wehrmänner in voller Rüstung flankiert. Herrliches Wetter förderte das großzügige Fest.

Monatsversammlung am 12. Juli 1925 in Schwendt.  
Tagesordnung: Allgemeine Aussprache über Verschiedenes.

Brand: Am 11. August um 9.15 Uhr abends entstand im Anwesen d. Bauers Franz Hauzinger (Schmied) in Kleinwaging durch Blitzschlag ein großes Feuer. Durch einen wirkungsvollen Angriff d. wackeren Feuerwehr Brauchsdorf konnte das Nachbaranwesen gerettet werden.

Siehe Zeitungsbericht!

#### Zeitungsausschnitt:

Nachtrag Taufkirchen a. d. Pr. (Brand). Am 11. August abends entstand durch Blitzschlag beim Franz Hauzinger (vulgo Schmid) in Klein-Waging ein Brand. Der Blitz schlug zwischen zwei neuangebrachten Blitzableitern in das Stadeldach und infolge des starken Windes wurde im Nu das Anwesen in Asche gelegt. Der wackeren Feuerwehr Brauchsdorf gelang es, die Gebäude des Nachbaranwesens (Gurxl) zu retten, dessen Stadel schon in Brand geraten war. Die fast zur Gänze

eingebraachte Ernte ging vollständig zugrunde, das Vieh konnte gerettet werden, ebenso der größte Teil des Wagenparkes. Aus dem Wirtschaftsgebäude konnte das Notwendigste geborgen werden. Der Abbrändler ist Mitglied der „Selbsthilfe“ und auch anderweitig versichert. Der mutmaßliche Schaden beträgt 50.000 Schilling. Den Sicherheitsdienst versah in umsichtiger Weise die Gendarmerie von Taufkirchen und Sigharting. Am Brandplatze waren erschienen die Feuerwehren Brauchsdorf - Taufkirchen, Summesrat, Oberedt und Diersbach, doch musste letztere infolge Windkessel-Explosion außer Tätigkeit gesetzt werden. Als dringend geboten hat es sich erwiesen, dass künftig zwecks raschster Beförderung der aus dem Tale zu Hilfe eilenden schweren Spritzen rechtzeitig Vorspannpferde am Fuße des Berges zur Verfügung gestellt werden.

Das Kommando über die ganze Löschaktion führte in mustergültiger Weise unser Oberwehrführer Bürgermeister Schmiedbauer dessen reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Löschwesens sich besonders anlässlich dieses Brandfalles in anerkennender Art auswirkte. Ebenso verdient nochmals anerkennend hervorgehoben zu werden der entschlossene Angriff der Brauchsdorfer Wehr, welcher die Rettung des Nachbaranwesens zu verdanken ist. 18.08.1925

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Brand). Am 18. ds. (um Mitternacht) brach im Hause des Schuhmachers Johann Häusler in der Wimm, Gemeinde Taufkirchen, aus bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es herrschte fast Windstille und diesem glücklichen Umstand, sowie der tatkräftigen ersten Hilfe der Nachbarsleute und nicht zuletzt dem wirkungsvollen Eingreifen der erschienenen Feuerwehren von Taufkirchen und Brauchsdorf war es zu danken, dass ein Übergreifen auf den hart benachbarten Stadel des Anwesens des Frl. Zilli Tischlinger (Meßnerhaus) verhindert wurde. Der Großteil des hölzernen Wohnhauses und der Dachstuhl des Stallgebäudes wurden in Asche gelegt. Das Vieh wurde noch rechtzeitig ins Freie gebracht. Verschiedene Gerätschaften und die Einrichtungsgegenstände der über dem Erdgeschoß befindlichen Wohnräume (Diele) gingen zu Grunde, auch wertvolle Spalier-Obstbäume. Von den namhaften Ledervorräten konnte ein Teil geborgen werden. Die Schadensziffer beläuft sich auf etwa 20.000 Schilling, welcher ein Versicherungsbetrag von zirka 15.000 Schilling gegenüber steht, außerdem ist der Abbrändler Mitglied der Selbsthilfe.

**Taufkirchen a. d. Pram** (Zum Brande) in Klein-Waging, Gemeinde Taufkirchen a. d. Pram, am 11 ds. ist noch ergänzend nachzutragen, dass es den vereinten Bemühungen der nachgenannten, fast gleichzeitig auf dem Brandplatze erschienenen, Feuerwehren von Brauchsdorf, Sumesrat, Oberedt, Diersbach und Taufkirchen gelungen ist, den Stadel des Nachbars Josef Hauzinger (Gurxl) zu retten. Kommando der freiw. Feuerwehr Taufkirchen. Anton Schmiedbauer, Oberwehrführer.



Die Brandleitung hatte Oberwehrrführer Schmiedbauer inne, auch Wehrarzt Dr. Obernberger war zugegen. Eine mißverständene Botschaft verursachte die vorzeitige Umkehr der im Anfahren begriffenen Nachbarfeuerwehr Diersbach. Nachdem ein Weitergreifen des Brandherdes schon unmöglich gemacht war, wäre ohnehin ein Angriff seitens dieser Spritze nicht mehr unbedingt notwendig gewesen. Anerkannt jedoch wird an dieser Stelle der gute Wille zur Tat seitens der Diersbacher Wehr!

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. Pr.** (Jubiläumskonzert des Musikvereines.) Am 23. August beging unsere bestbekannte Feuerwehr-Musikkapelle unter freundlicher Mitwirkung tüchtiger Kräfte der Schärddinger Turnerkapelle ihr 20 jähriges Gründungsfest. Durch das Gebotene flocht der Gründer und langjährige Kapellmeister Josef Braidt neue Lorbeeren ins Zeitbuch des Musikvereines. Schon in den Vorkriegszeiten und während des Krieges ob seines besonderen Musiktalentes bei der Regimentsmusik an führenden Stellen, hat Kapellmeister Braidt, wacker unterstützt von einigen bewährten Mitbegründern, dank seiner Fähigkeiten und unermüdlichen Tätigkeit die Feuerwehrmusik auf die heutige aner kennenswerte Leistungsstufe gehoben. Trotz manch widerlicher Hemmungen gedieh das zarte Reis, das Herr Braidt im Jahre 1905 voll hoffnungsfreudiger Begeisterung in die Scholle unseres Pramdörfchens pflanzte, empor zu einem stattlichen Baum, von dem Wohl weites Laub abgefallen, das dafür aber neue, hoffnungsvolle Zweige getrieben hat. Von dieser Warte aus das Entstehen und Bestehen, sowie das Können unserer Musikkapelle in den Lichtkegel der Betrachtungen gezogen, ist Herr Braidt heute zu seinem und seiner Treuen Wert herzlichst zu beglückwünschen. Dieser angenehmen Pflicht oblag mit herzhaften Worten der Anerkennung Herr Oberwehrrführer Bürgermeister Anton Schmiedbauer in einer markigen Glückwunschsprache, in welcher dem Jubilanten die Überreichung der bezüglichen Ehrenurkunde seitens der Feuerwehren der Gemeinde Taufkirchen eröffnet wurde. Mit andauernder Aufmerksamkeit lauschten die zahlreichen Gäste den gediegenen, reichhaltigen musikalischen Darbietungen und mit voller innerer Befriedigung und dem stolzen Bewusstsein, etwas Schönes geleistet zu haben (dies bewiesen ja die wiederholt seitens der Zuhörer stürmisch verlangten Wiederholungen und Zugaben), möge der Jubelverein auf sein gelungenes 20 jähriges Gründungsfest zurückblicken. Gut Heil!

### **Zeitungsausschnitt:**

**Diersbach.**(Richtigstellung.) Wir werden ersucht, Richtigzustellen, dass beim Brande in Klein-Waging die Feuerwehren folgend in Tätigkeit traten: Loh-Summesrad, Brauchsdorf, Diersbach, Oberedt und Taufkirchen. Auch war keine Dampfspritze am Platze, sondern eine andere Spritze musste auf Vorspann

warten, der ihr mit Pferden zuteil wurde, die schon einer Spritze Vorspanndienste geleistet hatten.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pr.** (Berichtigung einer „Richtigstellung“.) Richtig ist, dass keine von den im Brandberichte der Folge 33 unter „Taufkirchen“ erwähnten Feuerspritzen mit „Dampf-Antrieb“ arbeitete, also auch die in Folge 34 unter „Diersbach“ umständlich als „eine andere Spritze“ bezeichnete war keine Dampfspritze. Richtigstellen aber ist dortseits, dass diese andere Spritze nicht auf Vorspann warten musste, sondern erst auf gut halber Bergeshöhe Vorspann erhielt. Weiters muss die Diersbacher Richtigstellung bezüglich der Reihenfolge der in Tätigkeit getretenen vierräderigen Wagenspritzen noch folgende Umgruppierung erfahren: Brauchsdorf—Loh-Summesrad—Diersbach—Oberedt—Taufkirchen. Mit dieser Feststellung erachten die Feuerwehren Brauchsdorf und Taufkirchen diese Angelegenheit als erledigt.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram.** (Ehrung von Feuerwehrmännern.) Bei ausnahmsweise günstigem Wetter führte am 6. September ein festlicher Anlass die 4 freiw. Feuerwehren der Gemeinde zusammen, galt es doch, 45 wackere Kameraden zu feiern, denen für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens Landeshauptmann Hauser die Ehrenmedaille verliehen hat. Die Ortsehrengäste (Vertretungen sämtlicher Ämter und Körperschaften), die in Reih und Glied aufgestellten Jubilanten und Vereine (Feuerwehren, Veteranen und Gesangvereine mit ihren Fahnen und der dv. Turnverein), sowie 4 weißgekleidete Mädchen, die in zierlicher Aufmachung die schmucken Ehrenzeichen trugen, bereiteten um halb 9 Uhr vormittags unter den Klängen der Musikkapelle Braidt den auswärtigen Ehrengästen, dem Leiter der Bezirksbehörde Herrn Hofrat Betrak und dem Feuerwehr-Bezirksverbands-Obmann Herrn Palfinger, Schärding, einen festlichen Empfang. Hierauf erfolgte, an der Spitze des Festzuges Herr Hofrat Betrak, der feierliche Einzug in die Kirche, in welcher Herr Kooperator Johann Dobringer das Hochamt zum Gedächtnis der im Weltkriege gefallenen Kameraden und der verstorbenen Mitglieder zelebrierte und in einer herzlichen Glückwunschsprache an die Jubilare das Feuerwehrfest entsprechend würdigte. Nach dem Gottesdienst erfolgte unter Vorantritt der Musikkapelle ein strammer Vorbeimarsch der Vereine vor dem mit Blumen und Kränzen geschmückten Kriegerdenkmal und den Ehrengästen. Nun begann die Aufstellung zur feierlichen Dekorierung im Wirtshofes. Namens der Feuerwehren Taufkirchens entbot Schriftführer Siegmund Ringler allen Ehrengästen und Festteilnehmern einen herzlichen Willkommgruß. Sodann beleuchtete Herr Hofrat Betrak in einer formvollendeten, schwungvollen Rede das Wesen, den Zweck und die Ziele der freiwilligen

Feuerwehren und beglückwünschte mit gewählten Worten die verdienten Jubilare. Seine Ausführungen klangen aus in ein dreimaligen Hoch auf die Jubelanten und die freiw. Feuerwehren der Gemeinde Taufkirchen. Herr Palfinger streifte in seiner Ansprache die Pflichten der Wehrmänner und hob die besonderen Verdienste der Jubelanten hervor, schließlich entbot Vizebürgermeister Riedl den Gefeierten den Glückwunsch namens der Gemeindevorstellung. Herr Hofrat Betrak nahm sodann die feierliche Auszeichnung vor unter gleichzeitiger Überreichung der bezüglichen Ehrenurkunde. Den Schlussstein zu dieser erheblichen Feierlichkeit setzten Oberwehrführer Bürgermeister Anton Schmidbauer, der namens der Ausgezeichneten für die hohe Ehrung dankte und der hiesige Gesangsverein durch den wirkungsvollen Vortrag des Liedes: „Ein treues, deutsches Herz“. Nach dem Vorbeimarsch vor den Jubilaren begaben sich diese und sämtliche Ehrengäste in Mayers Gasthof zur Festtafel, die zu Ehren der Ausgezeichneten veranstaltet wurde. An festlichen Ansprachen und flotten Märschen fehlte es auch hier nicht.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Doppelhochzeit) Unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung feierten am 8. September die Eheleute Josef und Juliana Hausl, Schmiedmeister in Gadern, das Fest der goldenen, und sein Sohn bzw. seine Schwiegertochter Josef und Anna Hausl, Schuhmachermeister in Taufkirchen, das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem festlichen Anlasse rückten auch die freiw. Feuerwehren der Gemeinde, deren verdienstvolle Mitglieder beide Jubilare sind, in nahezu voller Stärke aus. Um 10 Uhr bewegte sich unter den Klängen der Musikkapelle Braidt der stattliche Doppel-Hochzeitszug, dem schmucke, weiße Mädchen den goldenen und silbernen Stab des Alters mit flatternden Schleifen vorantrugen und an dem 70 Paare, darunter einige 20 Goldhauben, teilnahmen, in die Kirche. Nach dem Hochzeitsamte, bei welchem Kooperator Dobringer kirchlicherseits die Jubelpaare mit innigen Worten herzlichst feierte und die Kapelle Braidt die Schubertmesse zum Vortrag brachte, nahmen die Feierlichkeiten im Gasthof Mayer ihren Fortgang. Vor Beginn des Mittagsschmauses wurden den beiden Jubelanten in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste um die Feuerwehr durch eine Abordnung von Kameraden unter Führung des Schriftführers Ringler, der die Jubelpaare namens der Feuerwehren der Gemeinde herzlich beglückwünschte, sinnige Ehrengeschenke überreicht. Mit einem dreimaligen Hoch auf die Jubelbrautleute, in das die vielen Gäste mit Nachdruck einstimmten, schloss Schriftführer Ringler seine ehrende Ansprache. Tagsüber herrschte im Orte reges Leben, das sich um so auffälliger fühlbar machte, als am selben Tag ein Nachkirta stattfand. Möge den beiden ein sorgloser Lebensabend beschieden sein! Gut Heil!

**Ausrückung** am Sonntag d. 20. September 25 anlässlich des Gedenktages der Enthüllung des Kriegerdenkmals, an welchen sämtliche Ortsvereine teilnahmen.

**Besichtigung der Zeughalle** anlässlich der Dekorierungsfeier am Sonntag d. 6. September durch Herrn Landesreg.- Rat Hofrat Betrak und den Bz. Verb. Obm. Herrn Palfinger aus Schärding, bei welcher Gelegenheit die beiden Herren ihrer Zufriedenheit über den Zukauf der Geräte Ausdruck verliehen. Oberwehrrführer Schmiedbauer erteilte den Herren die gewünschten Auskünfte.

**Ausschusssitzung**, abgehalten am Donnerstag d. 4. März 1926, 8 Uhr abends im Gasthaus Mayer Taufkirchen.

**Vorsitzender**: Oberwehrrführer Anton Schmidbauer

Verhandlungsgegenstand:

Vorbesprechung der diesj. Hauptversammlung am Sonntag d. 14.3.1926

Festsetzung der Tagesordnung wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung (Ehrenmitglieder!)
2. Verlesung und Genehmigung der vorj. Verhandlungsschrift.
3. Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr durch Oberwehrrführer (verstorbene Mitglieder: Schmid Josef, Hörl Franz)
4. Jahresbericht des Schriftführers und der übrigen Amtswalter (Kassabericht, Sachbericht und Sanitätsbericht)
5. Nachschaffungen für das kommende Jahr (Schläuche)
6. Änderung des Feuerwehr-Grundgesetzes.
7. Neu-Beitritte v. Mitgliedern (Angelobung d. Handschlag)
8. Ergänzung der Brandberichte durch Kamerad Häusler.
9. Mitgliedsbeiträge für 1926 (ausübende und unterstützende)
10. Einsager Kam. Hölzl (1 P. Schuhe)
11. Überreichung neuer Ehren-Urkunde an den Kameraden und Kapellmeister Braidt Josef, sowie v. 5 Ehrenzeichen samt Urkunde verl. v. Landesverband.
12. Vortrag d. Herrn Wehrarztes Dr. Obernberger über:?
13. Jahresmusikbeitrag.
14. Anträge.

Geschlossen und gefertigt, 7.3.1926

Ringler Schriftführer

Anton Schmiedbauer, Oberwehrrführer

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Feuerwehrrhauptversammlung) Unter dem Vorsitze des Oberwehrrführers Schmidbauer hielten die Feuerwehren der Gemeinde am 14. März im Gasthofe Mayer ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach der Begrüßung des Wehrarztes Dr. Obernberger und des Ehrenmitgliedes Jakob Kindlinger erstattete Schriftführer Ringler den umfangreichen Hauptbericht, der

Kassier Sepp Heusl den günstigen Gebarungsausweis (Einnahmen 709.91, Ausgaben 340.65, somit Überschuss 369.06 Schilling). Beide Berichte wurden beifällig zur Kenntnis genommen. Anschließend an den Sanitätsbericht durch Kameraden Streif sprach Wehrarzt Dr. Obernberger über den Ausbau des Rettungswesens in unserer Gemeinde, woraus hervorging, dass nunmehr unsere Sanitätsabteilung, technisch gut ausgebildet und ausgerüstet, segenreich zu wirken in der Lage ist. Nach einem Rück. bzw. Ausblick unterzieht der Vorsitzende das neue Feuerwehr-Grundgesetz einer eingehenden Besprechung. Der Jahresmusikbeitrag wird ohne Wechselrede von 100 auf 160 Schilling erhöht. Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages erfolgte für alle 4 Gemeindefeuerwehren einheitlich und zwar: Ausübende 1.20, Unterstützende 1 bzw. 2 Schilling (Besitzer). Die feierliche Überreichung einer Ehrenurkunde für 25 jährige, verdienstvolle Tätigkeit als Gründer und Kapellmeister der Feuerwehrmusik an Kameraden Braidt wurde auf den 21. März verlegt. Fünf Kameraden erhielten Ehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit. Der Antrag des Schriftführers auf Zusammenlegung der Jahreshauptversammlungen der hiesigen Gemeindefeuerwehren aus Gründen der Arbeitsvereinfachung, der äußeren Geschlossenheit, der inneren Schlagkraft und Pflege der Kameradschaft wurde angenommen. Nach einem dringenden Mahnruf an alle zur treuen Mitarbeit, schloss Oberwehrrführer Schmiedbauer mit dem Wahlspruch „Alle für einen, einer für alle“ die Jahreshauptversammlung.

**Ergänzung** d. Berichtes über die Hauptversammlung v. 14.3.26:

Oberwehrrführer Schmiedbauer dankte der Feuerwehr Brauchsdorf für die anerkennenswerte Leistung anlässlich des Brandes am 11. März 25 in Klein-Waging.

Es sind heuer bereits 200 m Schläuche in Bestellung genommen worden.

Bis zur endgültigen Regelung der Pferdeversicherung übernimmt die Gemeinde den etwaigen Pferdeersatz. Jeder Pferdebesitzer ist aber dafür verpflichtet, im Bedarfsfalle Vorspanndienste zu leisten (gegen eine Entschädigung v. 3 Schilling für jeden km; im Weigerungsfalle 30 Schilling Ordnungsstrafe v. d. Gemeinde!).

Die Feuerwehr Höbmansbach fehlte bei dieser Hauptversammlung gänzlich, Brauchsdorf und Pramau waren als Gäste unserer Einladung gefolgt.

Neubeitritte waren: Slingsberger? und Hofinger, beide Taufkirchen

In den Bezirksverbandstag werden heuer entsendet: Ecker Joh., Schwarz Matth. ; in den Landesverbandstag: Reiterer Jos..

Geschlossen und gefertigt, 20.3.1926

S. Ringler Schriftführer

**Übung** am Sonntag d. 18. April 1926 unter dem Kommando des Wehrrführer-Stv. Joh. Hofinger, 2 Uhr Nachmittag.

Annahme: Feuer im „Brückl-Anwesen“ in Taufkirchen, Windrichtung: Ost; gefährdet: Sägewerk. Durchführung: Nach dem Alarmzeichen konnte innerhalb 5

min. mit 1 Schlauch der Angriff begonnen werden. Infolge der Gefährdung des Sägewerkes mussten die Anlegung der 1. Schlauchlinie vorgenommen werden, was jedoch weiters glatt vonstatten ging. Im allgemeinen musste die Leitung mit wenigen Ausnahmen eine gewisse Laufzeit in der Art der Durchführung feststellen.

**Ausfahrt** am Sonntag d. 18.4.1926 vormittags anlässlich des Brandes in Landsberg (Gemeinde Münzkirchen); infolge der weiten Entfernung machte unsere Maschine wieder „Kehrt“. Auch in diesen Falle soll wiederum die stete Bereitschaft unserer Feuerwehr lobend hervorgehoben werden, ein Beweis fortgesetzter Wachsamkeit und des tatkräftigen Willens zur werktätigen Hilfe im Ernstfall.

**Übung** am Mittwoch d. 2.6.1926 beim Zeughaus Taufkirchen zwecks Ausprobung und Überprüfung des schadhaften Schlauchmaterials. 150 m neue Schlauche wurden in mustergültiger Weise eingeordnet. Bezüglich Anschaffung des zur unbedingt wünschenswerten und steten Schlagkraft unserer Wehren erforderlichen Rüstzeugs muss in erster Linie unser werktätige und eifrige Förderer Bürgermeister Wehrführer Anton Schmiedbauer anerkennend namhaft gemacht und ihm hierfür der besondere Dank aller Kameraden ausgedrückt werden.

Im Hinblick der tadellosen Instandhaltung unserer Gerätschaften verdient wohl Wehrführer - Stv. Joh. Hofinger und der Zeugwart Sepp Kalchgruber im Verein mit noch einigen Kameraden lobend hervorgehoben zu werden. 6.7.1926

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram, 17. Juli (Brand durch Blitzschlag.)** Am Freitag den 16. d. M., 10 Uhr vormittags, entlud sich über unserm Orte ein Gewitter mit wolkenbruchartigen Regen. Ein Blitz schlug in den Dachfirst des Anwesens des Bahnwärters Ludwig Ebner, der sich zur unglücklichen Stunde gerade im Wachdienst auf Posten Nr. 73 unweit seiner Behausung befand. Das auf dem Futterboden über dem Stall entstandene Feuer griff rasch um sich, sodass der Dachstuhl im Nu ein Raub der Flammen war. Glücklicherweise wurde von der kinderreichen Familie niemand verletzt. Zwei Kühe und zwei Schweine, sowie die meisten Einrichtungsgegenstände konnten rechtzeitig geborgen werden. Lebensmittel und Futtermittel gingen teilweise in den Flammen zugrunde. Am Brandplatze haben die der Reihe nach angefahrenen Feuerwehren von Taufkirchen, Teufenbach und Brauchsdorf wackere Arbeit geleistet unter dem Kommando des Oberwehführers Anton Schmiedbauer, den Sicherheitsdienst versah die Gendarmerie des Postens Taufkirchen. Der dem Betroffenen durch das Brandunglück erwachsene Schaden dürfte mit der Versicherungssumme von 8000 S (Triester Feuerversicherung) ziemlich gedeckt sein. Das Unwetter hatte eine

gewöhnlich rasch entladene Überschwemmung auf Weg und Straßen im Gefolge, die Fluten rissen alles mit sich fort.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Brand.) Am 15. August brach gegen Mitternacht im hölzernen Häusl der Juliana Großfurtner in Alfersham (Edengrub) Feuer aus. Drei Fettschweine und drei Ziegen kamen in den Flammen um. Infolge der unmittelbaren Nähe griff das Feuer auf den Stadel der Häuslerin Marie Lehner (geb. Pointinger), von da auf den Stadel und den Stall des Uhrmachers Johann Brinniger über. Landwirtschaftliche Geräte und Futtermittel wurden ein Raub der Flammen. Am Brandplatze kamen der Reihe nach angefahren die Feuerwehren Diersbach, Taufkirchen und Sigharting. Ihr und der umwohnenden Bevölkerung Verdienst ist es, dass das Wohnhaus Brinniger und das benachbarte Anwesen Krautgartner gerettet wurden. Den Sicherheitsdienst verrichtete die Gendarmerie von Sigharting und Taufkirchen in umsichtiger Weise. Man vermutet Brandlegung.

Bei diesem Brandunglücke in Edengrub zeigte es sich in besonders augenscheinlicher Weise, welche große Bedeutung der unbedingt notwendigen Schlagfertigkeit der Maschine, bzw. einem verlässlichen Spritzenmeister zukommt. Mehrere tüchtige und verlässlich ausgebildete Spritzenmeister wurden im Ernstfalle den in erster Linie anzustrebenden Angriffs- bzw. Arbeitserfolg der Mannschaft und wohl damit auch das Ansehen der Feuerwehr vermutlich steigern!

30.8.1926

**Ausfahrt** unserer Wagenspritze am 25. August 1926, gegen ½12 Uhr nachts unter dem Kdo. unsers Oberwehrführers Schmiedbauer über Leoprechting Richtung Andorf (Winertsham). Infolge der weiten Entfernung und der bereits nachlassenden, verblassenden Feuerröte rückte die Abteilung sofort wieder ein. An dieser Stelle sei lobend vermerkt, dass in Leoprechting durch Landwirt Schmied für den Bedarfsfall bereits die Vorspannpferde bereitgestellt waren.

30.8.1926

**Ausrückung** zur Kriegergedenfeier am Sonntag d. 19.9.1926, anlässlich welcher Wehrführer Maxant-Pramau in Stellvertretung des als Bürgermeister verhindert gewesenen Oberwehrführers Anton Schmiedbauer unter Absagen eines Wahrspruches im Namen aller frw. Feuerwehren der Gemeinde einen Blumenkranz am Kriegerdenkmal niederlegte. Die Feuerwehrmusik trug zur erhebenden Feier wesentlich bei.

**Ausfahrt** unserer Wehr in der Nacht (½ 2 Uhr früh) am Montag d. 20.9.1926 zum Brande in Kalchgrub. Die ausgerückte Abteilung machte jedoch vor Rahaberg infolge des stark niedergegangenen Feuers wieder kehrt!

**Nachtübung** wäre ausgeschrieben und geplant gewesen im Verein mit der Feuerwehr Brauchsdorf f. d. Dienstag d. 28.9.; aus zufällig zusammenwirkenden Gründen unterblieb die ganze Übung.

**Herbstübung** am Sonntag d. 10. Oktober 26 um 1 Uhr nm. in Holzing im Verein der fw. Feuerwehr Brauchsdorf.

**Annahme:** Der Stadel beim Bauern in Holzing brennt.

**Windrichtung:** West

**Durchführung:** Nach dem Signal um Punkt ½ 2 Uhr nm. erfolgte die Abfahrt von den beiderseitigen Zeugstätten. Nach etwa 8 min erfolgte die Auffahrt der Brauchsdorfer beim Brandobjekt, nach etwa 10 min diejenige der Taufkirchner; letztere verfügten dank der tüchtigen Spritzenmannschaft schon nach 2 min, erstere nach 3 ½ min über Wasser aus dem 1. Schlauch.

Die ganze Übung war verregnet, aber demnach seitens der Mannschaft mit richtigem Eifer, Ehrgeiz und Interesse durchgeführt, sodass Oberwehrrührer Schmiedbauer seine vollste Zufriedenheit zum Ausdrucke brachte und zw. anschließend bei der

**Monatsversammlung** beim Wirt in Holzing, bei welcher der ganze Verlauf der Herbstübung gründlich in fachlicher Weise zergliedert wurde. Die hierbei durch den Oberwehrrührer und den Schriftführer gehaltenen Ansprachen zielten hin auf Förderung des Kameradschaftsbestehens und möglichst technische vollkommene Ausbildung der Mannschaft zum Wohle des Nächsten im Sinne des Wahrspruches: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. Bei der Übung fand auch eine Überprüfung des vorhandenen Schlauchmaterials statt. 11.10.1926

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Ehrung) Aus einem hervorragend ehrenwerten Anlass kam am Leopolditag eine stattliche Anzahl von Feuerwehrkameraden aus Diersbach unter Führung ihres Wehrrührers J. Hörlberger-Kalling und unter Vorantritt der dortigen Feuerwehrkapelle Zauner; es galt ja, einen wackeren Recken aus der Reihe verdienstvoller Wehrrmänner Diersbachs und auch Taufkirchens aufs neue zu ehren, und zwar den eigentlichen Gründer beider Feuerwehren, Herrn Landesrat Josef Mayer. Eine Abteilung der Taufkirchner Wehr empfing zunächst die mit klingendem Spiel nach Taufkirchen eingerückten Diersbacher Kameraden, dann widmete Oberwehrrührer Bürgermeister Schmiedbauer der benachbarten Schwester-Feuerwehr als willkommener Besuch herzliche Begrüßungsworte; hierauf nahm Wehrrührer Hörlbauer das Wort und zeichnete in einer besonders wirkungsvollen Anrede die vielen ansehnlichen



Verdienste auf, die sich Landesrat Mayer um die Gründung der Diersbacher Wehr (1893) in selbstlosester Hingabe für die gemeinnützige Sache erworben hat und angesichts welcher der Gefeierte schon damals zum ersten Ehrenmitglied vom Gründungsausschuß ernannt wurde. Im Jahre 1894 setzte Herr Mayer auch in Taufkirchen den Hebel zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr an, mit demselben Endziel, einer womöglich erhöhten Begeisterung, dem wahrhaftigen Gemeinsinn und dem seltenen Opfermut und dem sicheren Erfolg wie kurz vorher in Diersbach; so wurde Landesrat Mayer auch hier in Taufkirchen der werktätige Vorkämpfer, opferbereite Mitstreiter und vor allem weitblickende Führer der hiesigen Wehr und in Hinsehung dieser löblichen Tatsachen auch ihr Ehrenmitglied. Bürgermeister Schmiedbauer überreichte gleichzeitig dem mehrfachen Jubelanten auch die Ehrenmedaille für 25 jährige treue Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste samt der bezüglichen Urkunde. Für alle diese Ehrungen dankte der Gefeierte in überaus gerührter Art, einfach und schlicht, aber eindrucksvoll. Die Kapelle Zauner geizte nicht und spielte eifrigst und exakt. Vertretungen aus Oberedt und Mitterndorf, sowie viele Gäste waren Zeugen der stattgehabten feierlichen Kundgebung.

Über Ansuchen des Kommandos erhält unser verdientes Ehrenmitglied Jakob Kindlinger von der ob.öst. Landesfeuerwehrverband:  
Unterstützungskassa am 1. Dez. 1926 ein Weihnachtsgeschenk v. S 30.- als Anerkennung seiner Bedürftigkeit und seiner früheren Verdienste.

**Paradeausrückung** am Montag d. 29.11.1926 anlässlich des Leichenbegängnisses des am Samstag d. 27.11. verstorbenen Kameraden und ausrückenden Mitgl. Franz Kaiser, Tischlermeister in Kapelln.

**Monatsversammlung** am Sonntag d. 28.12.1926 im Gasthaus Mayer-Taufkirchen.

Vorsitz: Oberwehrrührer Schmiedbauer  
für den 16. Jänner 1927 wurde ein Feuerwehrball beschlossen und zw. im allg. im selben Umfange wie im Jahr 1925.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram** (Feuerwehrball.) Den Reigen der hiesigen Faschingsveranstaltungen eröffnete die Feuerwehr am 16. Jänner in den Sälen des Gasthofes Mayer, der überaus stark besucht war. In besonders stattlicher Anzahl war die Nachbarwehr Diersbach vertreten. Die Schmückung der Tanzräume, um die sich einige Feuerwehrkameraden verdient gemacht haben, verriet trotz Einfachheit die Aufwendung von Mühe und Sorgfalt und man war darüber voll des Lobes. Der durch umsichtige Ordner geleitete Farbentanz bewährte sich angesichts des Massenbesuches sehr gut. Den Ball eröffneten Frau Betty Ringler

mit Bürgermeister Oberwehrführer Schmidbauer, Frau Bürgermeisterin Therese Schmidbauer mit Schriftwart Ringler, Frau Inspektorin Weber mit Wehrführer - Stellvertreter Hofinger, woran sich die Paare mit den übrigen Ämterführern reihten. Schon frühzeitig bemächtigte sich der Ballgäste eine übermütig sprudelnde Geselligkeit, bis schließlich eine hitzige Konfettischlacht entbrannte, die aber – infolge Munitionsmangel – leider unentschieden blieb. Lustige Abwechslung inmitten des tollen Faschingsrummels bot die durch 12 Paare vorgeführte Tanztour „Die lange Wand“ mit Musik- und Gesangseinlage. Die Kapelle Braidt spielte unermüdlich und sorgte sowohl auf dem Walzer- wie auch auf dem Ländler-Boden für die klaglose Abwicklung der Tanzfolge. Ein überraschendes Süsschen floss der Feuerwehrkasse als willkommenes Ergebnis des mustergültigen Ballfestes zu.

**Paradeausrückung** am Montag d. 14. anlässlich des Trauergottesdienstes f. d. am 8.2. verstorbenen Landeshauptmann Joh. Nep. Hauser, des großen und werktätigen Förderers des öö. Feuerwehrv. und Sanitätswesens.

### **Zum Hauptversammlungsbericht:**

Tagesordnung: siehe Vorjahr!

Verstorbene Mitglieder 1926/27: ausübende Franz Kaiser und Andreas Flieher; unterstützende Joh. Ecker und Juli Gahbauer. Unsere Wehr hielt im abgelaufenen Jahr 3 Übungen ab, die Nachtübung entfiel, unternahm anlässlich vermeintlicher Nahbrände 3 Ausfahrten zur Nachtzeit, rückte zu 2 Bränden aus, hatte 3 Ausrückungen, teils in Parade und hielt 2 Ausschusssitzungen und Versammlungen ab.

Geschlossen und gefertigt, Taufkirchen 20.3.1927                      Ringler, Schriftführer  
In Kenntnis genommen Schmidbauer Wehrführer, Johann Hofinger

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram**, 21. März. (Die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehren.) fand am 20. ds. im Gasthofe Mayer unter dem Vorsitz des Oberwehrführers Bürgermeister Anton Schmiedbauer statt; dieser begrüßte zunächst die anwesenden Ehrenmitglieder Landesrat Josef Mayer und Jakob Kindlinger, sowie die Vertreter der übrigen Gemeindewehren Brauchsdorf, Höbmansbach und Pramau. Schriftführer Sigmund Ringler erstattete den umfangreichen Hauptbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1926; laut dieses Berichtes sind die drei unterstützenden Mitglieder Johann Ecker, Juliana Gahbauer und Josef Hörl, sowie die beiden ausübenden Mitglieder Kaiser Franz und Flieher Andreas im verflossenen Jahr verstorben. Zum Zeichen der Trauer über den Tod dieser Mitglieder, sowie aus Anlass des Hinscheidens des großen Gönners und Förderers des öö. Feuerwehr.- und Rettungswesens, des Landeshauptmannes Joh. Nep. Hauser erhob sich die Versammlung jedes Mal

von den Sitzen. Unsere Feuerwehr hielt im ganzen drei praktische Übungen ab, sie unternahm anlässlich vermeintlicher Nahbrände drei Ausfahrten zur Nachtzeit, rückte zu zwei Bränden aus, beteiligte sich an drei Paradeausrückungen und berief zwei Monatsversammlungen und Ausschusssitzungen ein. Kassier Josef Heusl schließt das Vereinsjahr 1926 mit S 802,06 Einnahmen und S 308,90 Ausgaben, Restgebarung samt Sachwerten S 547,26. Der Mitgliederstand der Feuerwehr Taufkirchen beträgt derzeit 70 ausübende und 113 unterstützende. Die Kassüberprüfer Johann Lukas-Rahaberg und Johann Froschauer-Pram beantragten die Entlastung des Kassiers. Der Sanitätsbericht des Kameraden Josef Streif meldet fünf Krankentransporte mit der Räderbahre teils nach Linz, teils nach Schärding, deren Kosten die zuständigen Krankenkassen trugen. An Einnahmen verbuchte diese Abteilung S 35.85, Ausgaben keine. Die Feuerwehr Brauchsdorf zählt nach Angabe ihres Wehrführers Johann Litzlbauer 40 ausübende und 60 unterstützende Mitglieder, die Feuerwehr Höbmansbach nach dem Berichte ihres Kassiers Johann Lindinger 48 ausübende und 65 unterstützende, die Feuerwehr Pramau nach Meldung ihres Wehrführers Johann Maxant 40 ausübende und 36 unterstützende Mitglieder. Der Jahresbeitrag wurde für sämtliche Gemeindefeuerwehren einheitlich festgesetzt, und zwar für Nichtbesitzer S 1.-, für Besitzer S 2.-, für alle ausübenden Mitglieder S 1.20, Ehrenurkunden samt Medaillen für 25 jährige treue Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr- und Rettungswesens wurden an die Feuerwehr Höbmansbach ausgefolgt für die Mitglieder Niedermaier Josef, Wöcker Johann und Stockinger Josef. Der Beschluss zur Abfassung eines Dankeschreiben an die Gemeindevorstellung aus Anlass fortgesetzter tatkräftiger Unterstützung und an den Kapellmeister Josef Braidt für seine wiederholten Mühewaltungen wurde einstimmig genehmigt. Die drei Feuerwehren Brauchsdorf, Taufkirchen und Pramau melden ihren Austritt aus der Bezirks-Verbands-Sterbekasse an. Der Jahresmusikbeitrag wurde für jede Wehr mit S 40.- festgesetzt. Zum Bezirks-Verbandstag werden entsendet die Kameraden Johann Ecker und Ferd. Untner, zum Landes-Verbandstag Johann Hofinger und Sepp Kalchgruber. Nach einem eindringlichen Mahnruf an alle schloss der Vorsitzende die im besten Einvernehmen verlaufene Hauptversammlung.

**Ergänzung zum nebenstehenden Bericht:** Der Vorsitzende bedauerte lebhaft, dass so wenige Kameraden anwesend waren. In dieser Hauptversammlung wurde der Ankauf eines Hauptschlauches für die Fw. Taufkirchen beschlossen, dgl.: Die Bestellung des neuen Fw. Grundgesetzes bei Neustifter-Wels. Anträge: Mit Rücksicht auf den geäußerten persönlichen Wunsch des Kassiers H. Heusl verzichtet der Schriftführer auf eine Abstimmung über seinen Antrag bezüglich Einführung von einmaligen Dauermitgliedskarten f. d. unterstützenden Mitglieder. Nach Erledigung verschiedener anderer Anträge und Anfragen durch Kameraden Lindinger -Ficht schließt der Oberwehrrührer und Vorsitzende mit dem Aufrufe

an alle Kameraden, im Dienste f. die Allgemeinheit weiter auszuharren und als Träger des Feuerehr-Ehrenkleides jederzeit dem vorgesetzten Führer unbedingte Unterwerfung zu leisten. 31.3.27 Ringler

**Ausschusssitzung** am Samstag d. 7. ds., 8 Uhr abends in Kalling im Verein mit dem Ausschuss der Frw. Feuerwehr Diesbach. Es wurde der Beschluss gefasst, am 29. Mai eine große Frühjahrsübung in Kalling abzuhalten und zw. unter der Zusammenwirkung der frw. Feuerwehren Schärding (Autospritze), Taufkirchen, Raab (Autospritze) und Diersbach. Alarm für sämtliche Feuerwehren 1 Uhr nachm. durch das Telefon. Hierzu wurden eingeladen: Gemeindevorstellung, Gendarmerie (zwecks Unterstützung und Handhabung, bzw. Durchführung des Ordnungsdienstes), die Obmänner der zwei Bz. Verb. 30 (Schärding) und 9 (Raab), sowie unsere 3 Schwesterfeuerwehren der Gemeinde. Nach gründlicher Besprechung schloss der Vorsitzende der Sitzung Oberwehrführer Anton Schmiedbauer die gemeinsame Ausschusssitzung.

**Übung**, am Sonntag d. 8. Mai unter dem Kdo. des Wehrführer-Stv. Joh. Hofinger, bzw. Oberwehrführer Schmiedbauer.

Annahme: Brand im Armenhaus, Windrichtung: West, gefährdet das Schulhaus. Durchführung: Die Maschine fuhr zwischen Brückl und Säge auf, der Schlauchhaspel zwischen den Brandobjekten. Nach etwa 6 min. kam Wasser aus dem 1. Schlauch, eine 2. Schlauchlinie ebenfalls rasch gelegt.

Bemerkung: Obwohl die Übung seitens der wenigen beteiligten Kameraden mit Eifer durchgeführt wurde, sie musste aber durch starken Mannschaftsmangel der Spritze selbst doch sehr leiden. Der Wasserstrahl ging kaum einige Meter hoch. „Die Alten“ haben sich wieder einmal bewährt, die Jungmannschaft hat sich mit wenigen Ausnahmen wahrscheinlich anderweitig den schönen Sonntagnachmittag vertrieben! Hier sollte mit allen Mitteln gründliche Abhilfe geschaffen werden! 11.5.27 Ringler

**Ausschusssitzung**: am 24.5.27 im Mayers Gasthof im Verein mit den Diersbacher Kameraden.

Gegenstand: Gründliche Vorbesprechung und Vorbereitung der großen Frühjahrsübung am 29.5.1. J.

Beschlossen wurde: Die Vorspannpferde stehen unangeschirrt im Stalle; die Spritze darf gegebenenfalls nach dem Alarm ( $\frac{3}{4}$  1 h - 1h 15) den Pferden entgegengeführt werden. Reihenfolge des Alarms: Taufkirchen - Diersbach - Raab - Schärding (in Wirklichkeit musste infolge eines Missverständnisses durchs Telefon die Autospritze Raab nach Sigharting erst zuletzt verständigt werden!). Das Schiedsgericht hat die Annahme und das Übungsgelände zu bestimmen; es setzt sich zusammen aus folgenden Kameraden: s. Zeitungsnotiz! Der Standplatz der Übungsleitung ist durch eine rote Fahne, die jeder beteiligten Wehr zugeteilte Ordonnanz durch eine weiße Armbinde gekennzeichnet, der Hilfsplatz durch eine

rote Kreuzfahne. Schriftführer Ringler entwirft einen Angriffsplan, der jeder Wehr nachträglich zugesendet wird. Wehrarzt Dr. Obernberger trifft die nötigen Vorkehrungen zur Vorführung einer praktischen Sanitätsübung im Anschlusse an die Feuerwehrrübung selbst; nach dieser hat eine Defilierung sämtlicher Mannschaften mit den Geräten vor den Spitzen der Übungsleitung, der Kommandos und Behörden, sowie den geladenen Gästen zu erfolgen.

Ringler

7.6.1927

### Zeitungsausschnitt:

**Taufkirchen an der Pram**, 2. Juni. (Eine große Frühjahrsübung) veranstalteten am 29. Mai unter dem Oberkommando des Oberwehrrührers Bürgermeisters Anton Schmiedbauer bei sehr günstiger Witterung die freiwilligen Feuerwehren Schärding, Raab, Diersbach und Taufkirchen an der Pram. Die großzügige Übung hatte den Hauptzweck, der Bevölkerung für den Ernstfall die staunenswerte Schlagkraft unserer Feuerwehren in Bezug auf die wirksame Feuerbekämpfung und die rasche, sachgemäße Hilfeleistung durch die angegliederten Sanitätsabteilungen bei wie immer gearteten Unglücksfällen vor Augen zu führen. Um 12 Uhr mittags trat in Mayers Gasthaus in Kalling, Gemeinde Diersbach, das Schiedsgericht zusammen, bestehend aus den Feuerwehrrkameraden: Die Bezirksverbandsobmänner Palfinger-Schärding und Schabl-Raab, ferner Oberwehrrührer Schmiedbauer und Wehrrührer Hörlberger, dann die Kameraden Mayer Josef, Johann Schredl, Karl Roßmann, Felix Hainzl, Johann Mayer und Sigmund Ringler. Das Schiedsgericht stellte folgende Annahme: Großfeuer in Kalling, Westwind, Hausbrand bei Johann Reiterer, Krämer, stark gefährdet die Anwesen Lang und Baier und durch diese die Bauernhöfe Lindbauer und Ritzinger. Hierauf wurden alle Wehren telefonisch alarmiert. Am Übungsplatze trafen der Reihe nach ein: Diersbach mit Wagenspritze nach 7 Minuten (ein Kilometer Entfernung); Taufkirchen an der Pram mit Wagen: Spritze nach 8 Minuten (2 km Entfernung); Raab mit Auto und Kleinmotorspritze nach 20 Minuten (12 km Entfernung) und Schärding mit Autospritze nach 23 Minuten (15 km Entfernung). Die beste Wasserlieferungszeit erreichte die freiwillige Feuerwehr Taufkirchen an der Pram unter Wehrrührer-Stellvertreter Johann Hofinger-Jechtenham, die größte Wassermenge lieferte zweifellos die Autospritze Schärding mit 1200 Minuten-Liter, Autotrain Raab 1000 Minuten-Liter, Kleinmotor-Liliput 800 Minuten-Liter. Sämtliche Maschinen sind Erzeugnisse der Firma Rosenbauer-Linz. Die Schlauchlegung, der Angriff und das Verhalten sämtlicher Mannschaften war von einigen ganz wenigen Schönheitsfehlern sehr zufriedenstellend. Den Ordnungs- und Sicherheitsdienst versahen klaglos die Gendarmerie-Posten Taufkirchen an der Pram unter Revier-Inspektor Hans Weber und Sigharting unter Revier-Inspektor Franz Thurn. Die Telefonverbindung besorgte in entkommendster Weise Postverwalter Matthias Pauzenberger. Während zwölf mächtige Wassergarben auf die Dächer

niederprasselten, ereigneten sich unter Leitung des Wehrarztes Doktor Hans Obernberger und des Sanitäts-Abteilungskommandanten von Diersbach Oberlehrer Franz Mayrhuber einige bestellte Unfälle. Vor den Augen vieler Neugieriger kam es zur sachgerechten Behandlung eines Unterschenkel- und Vorderarmbruches sowie schwerer Kopfverletzungen. Die Sanitätsmannschaft bewies unzweideutig ihre praktische Verwendbarkeit und Schulung. Nach der schiedsgerichtlichen Beurteilung der Übung unter freiem Himmel erfolgte bei klingendem Spiel ein strammer Vorbeimarsch vor den Spitzen der beteiligt gewesenen Kommandos, Behörden und Körperschaften. Die gastgebende Feuerwehr Diersbach konnte durch ihren Wehrführer Karl Hörlberger anlässlich des gemütlichen Zusammenseins in Mayer Gasträume vor allem begrüßen: Die Herren Bezirksverbands-Obmann Palfinger und Schabl, Landesrat Josef Mayer, Landtags-Abgeordneten Ferdinand Froschauer, die Gemeindevertretung Taufkirchen an der Pram mit Vizebürgermeister Alois Riedl, die Gemeindevertretung Diersbach mit Bürgermeister Stahr, die Gendarmeriekommandanten von Taufkirchen und Sigharting, den Wehrarzt Doktor Obernberger, die Kommandanten der beiden Autotrains sowie die Musikkapelle. Letztere spielte unter ihrem Kapellmeister K. Zauner unermüdlich flotte Weisen. Oberwehrführer Schmiedbauer sprach Worte der Anerkennung und des Dankes für alle an der musterhaft durchgeführten Frühjahrsübung beteiligt gewesenen Faktoren.

**Gemeinsame Ausschusssitzung**, am Mittwoch d. 17. August 27, 8 Uhr abends im Gasthause Mayer.

Vorsitz: Oberwehrführer Anton Schmiedbauer.

Anwesend: Die Vertreter der Wehren von Taufkirchen, Brauchsdorf und Pramau; Höbmansbach fehlte.

Gegenstand:

Ehrung unseres Ehrenmitglied des Herrn Landesrates Josef Mayer anlässlich seines 60. Geburts.- (3. August) und Namenstag (27. August)

Eine gemeinsame Feier wurde unter Teilnahme sämtlicher 4 Gemeindefeuerwehren, der Musikkapelle, des Deutschen M. G. W. und des Turnvereins beschlossen und zw. f. d. 26. August, 7 Uhr abends. Es wird hierbei die Überreichung eines schönen Erinnerungsgeschenkes an das verdienstvolle Ehrenmitglied Landesrat Josef Mayer erfolgen.

Verschiedenes: Im Jahre 1928 findet in Taufkirchen der Bezirks-Delegiertentag statt.

Im Herbst l. J. findet eine gemeinsame Herbstübung statt.

Geschlossen, 18.8.1927

Ringler

### Zeitungsausschnitt:

**Taufkirchen a. d. Pram**, 29. August. (Ehrung) Anlässlich des 60. Geburts.- und Namensfestes des Landesrates Josef Mayer veranstalteten unter der Oberleitung des Oberwehrführers und Bürgermeisters Anton Schmiedbauer die vier Gemeindefeuerwehren Taufkirchen an der Pram, unter der Führung des Wehrführers-Stellvertreters Johann Hofinger, Brauchsdorf unter Führung des Wehrführers Johann Litzlbauer, Höbmannsbach unter der Führung des Schriftführers Johann Lindinger und Pramau unter der Führung des Wehrführers Johann Maxant, ferner der hierortige deutsche Männergesangsverein unter der Führung des Vereinsobmann-Stellvertreters Gemeindefeuerwehrarzt Dr. Hans Obernberger und endlich der deutschvölkische Turnverein unter der Führung des Vereinsobmannes Landwirt Andreas Neulinger eine gemeinsame und eindrucksvolle Feier. Am Vorabend des 27. August versammelten sich die genannten Vereinigungen am westlichen Ortseingange und zogen nach Einbruch der Dunkelheit unter Vorantritt der Feuerwehrmusikkapelle mit Kapellmeister Josef Braidt an der Spitze in den Vorhof des Gasthofes Mayer zum Heim des Gefeierten. Flackernde Lichter, flammende Fackeln und buntstrahlende Lampions übergossen die anmarschierenden Abteilungen mit magischem Lichtschimmer. Gleich einer Feuerschlange mit vielen flammensprühenden Augen schob sich Doppelreihe um Doppelreihe wuchtigen Trittes durch das Spalier der Bevölkerung hinein in den Wirtshof zum Aufstellungsplatz, wo zunächst Oberwehrführer Schmiedbauer die Formierung der ausgerückten Vereine vornahm und hierauf, nachdem die Feuerwehrkapelle die herrlichen Weisen des „Liedes ohne Worte“ v. Kaltschmied hat ertönen lassen, im Namen der gesamten Gemeindefeuerwehren an Landesrat Josef Mayer als ihr Gründungs.- und Ehrenmitglied eine die überaus herzliche und gegenseitige Kameradschaft sowie unverbrüchliche Treue bezeugende Glückwunschsprache hielt. Tiefgerührt ob der ehrenvollen Kundgebung erwiderte der verdienstvolle Jubilar und lud alle beteiligten Kameraden und Freunde zu einem gemütlichen Beisammensein zu Gaste. Im großen Saal, fand durch Oberwehrführer Schmiedbauer im Beisein der übrigen Wehrführer und der Fahnenträger die feierliche Überreichung eines vom Kunstlichtbildner Otto Kaiser, Linz, kunstvoll angefertigten und prachtvoll gerahmten Ehrengeschenkes, den gesamten Feuerwehr-Fahnenausschuss darstellend, statt. Im Namen des Männergesangsvereines beglückwünschte Dr. Hans Obernberger und namens des dv. Turnvereines Landwirt Andreas Neulinger ihren opferbereiten Herbergsvater und zugleich verdienstvolles Vereinsmitglied Herrn Landesrat Mayer zu seinem frohen Feste. Eine starke Vertretung der Nachbarfeuerwehr Diersbach unter der Führung des Wehrführer-Stellvertreters J. Doppler, Sattlermeister in Kalling, nahm ebenfalls an der selten schönen Ehrung teil. Die Kapelle Braidt und der Gesangsverein erfreuten den so vielfach Geehrten und alle Anwesenden durch erlesene Darbietungen. Dank der gepflogenen gründlichen Vorbereitungen seitens der Veranstalter nahm die erhebende

Huldigung einen ungemein würdevollen Verlauf und erst in vorgerückter Stunde trennten sich die Feuerwehrmänner, Sanges- und Turnbrüder mit einem kräftigen, treudeutschen Händedruck und den besten Wünschen von ihrem lieben Kameraden, werktätigen Gönner und treuen Freund Landesrat Mayer, dem es unser Herrgott gönnen möge, noch eine lange Reihe von Jahren in rüstiger Gesundheit seiner ehrenwerten Familie ein guter, fürsorglicher Vater zu sein und der gesamten Heimatbevölkerung wie bisher als ihr weitblickender, gerechter und erfolgreicher Führer dienen zu können.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram**, 22. September. (Kriegerehrung.) Am 18. d. M. beging man wie alljährlich unter reger Anteilnahme der Gemeindebevölkerung, sowie der Gemeindevertretung, der Geistlichkeit, des Ortsschulrates, des Bahn- und Postamtes und der Gendarmerie die Krieger-Gedenkfeier. Die hiesigen Vereine rückten in Parade aus, so der Kriegerverein und die freiwilligen Feuerwehren Taufkirchen, Brauchsdorf, Höbmansbach und Pramau mit ihren Fahnen; ferner der deutsche Männergesangverein und der dv. Turnverein. Nach dem Gedächtnisgottesdienste, bei welchem Konsistorialrat Pfarrer Theod. Großmann eine auf die Heldenehrung bezügliche rührende Predigt hielt, versammelten sich die Vertretungen der ausgerückten Körperschaften vor dem reich und sinnvoll geschmückten Heldendenkmal, vor dem Bürgermeister Anton Schmiedbauer eine von wahrhaft völkischem Empfinden erfüllte Ansprache hielt und sodann von den Vorständen der einzelnen Vereine bei gleichzeitigem Vortrage vaterländischer Denksprüche die Kranzniederlegung stattfand; hierauf intonierte die Kapelle Braidt das „Gebet“. Hierauf erfolgte bei klingendem Spiel ein flotter Vorbeimarsch vor dem Kriegerdenkmal und den Spitzen der Behörden und geladenen Gästen. Damit hatte die Gemeindevorstellung und sämtliche übrigen Festteilnehmer ihr stets waches Pflichtbewußtsein und Dankgefühl den im Weltkrieg als Helden gefallenen Söhnen der Heimat gegenüber bekundet im Sinne des erhebenden Geleitwortes: „Die Heimat ihren Kriegsopfern“, das als bescheidene und doch bändesprechende Denkmalinschrift vielleicht empfehlenswert wäre.

**Ausschusssitzung** am Samstag d. 14. Jänner 1928 unter dem Vorsitzende des Oberwehrrührers Anton Schmiedbauer

Anwesend: Die Ausschusssmitglieder.

Gegenstand: Feuerwehrball

Es wurde einstimmig der Beschluss gefasst, gemeinsam mit dem deutschen Männergesangverein die Festräume zu schmücken. Der Ball findet statt am 12. Feber l. J. im Mayers Gasthof. Eintritt 1 S., Frauen und Wehrmänner nur 50 g. Die notwendigen Ballartikel bestellt der Schriftführer. Über die Art der



Damenspenden wird in einer neuerlichen Sitzung entschieden. Walzer und Landlerboden. Besondere Einladungen ergehen nicht.

31.1.1928 Ringler

**Ausschusssitzung** am Montag den 6. Feber l. J. im Gasthofe Mayer.

Vorsitz: Oberwehrführer A. Schmiedbauer.

Anwesend: Die Ausschusssmitglieder

Gegenstand: Eingehende Aussprache über die besonderen Einzelheiten des kommenden Feuerwehrballs. Sämtliche Ballartikel bestellt der Schriftführer bei heimischen Firmen (Heindl- Schärding, Hödl - Grieskirchen). Am 11. Feber l. J. abends sammelten sich um ? Oberwehrführer abermals sämtliche Ausschusssmitglieder, um die letzten Vorbereitungsarbeiten zum Ball zu bewerkstelligen und so denselben zu einer würdigen Veranstaltung zu machen und ihm gleichzeitig einen klaglosen Verlauf zu sichern.

Taufkirchen, 12.2.1928

Ringler

**Ausfahrt** unserer Spritze am Freitag d. 23. März 1928 um 4 Uhr Nachmittag anlässlich des Brandes in Andorf im Gasthaus Bauböck, wozu unsere Wehr telefonisch zur Hilfeleistung aufgerufen worden ist. Da jedoch der Brand inzwischen stark eingedämmt wurde, erfolgte mittels Telefon die Rückberufung der schon auf der Fahrt begriffenen Wehr.

Geschlossen und gefertigt, 25.3.1928

Ringler, Schriftführer

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen** a. d. Pram, 15. Februar. (Feuerwehrball.) Groß war die Zahl der erwartungsfrohen Gäste, die am Sonntag den 12. d. M. der freiwilligen Feuerwehr die Ehre gaben, ihren Ball zu besuchen, sollte doch einerseits das letzte Faschingsfest der Taufkirchner für heuer einen würdigen und fröhlichen Ausklang nehmen und anderseits dem festgebenden Verein und seinem Ausschuss wiederum bekundet werden, dass Bevölkerung und Feuerwehr ein festes bandtreuen Zusammenhaltens umschlingt, nicht nur, wenn das Signal zu ernster Arbeit ertönt, sondern auch dann, wenn frohe Feste gefeiert werden sollen. Bei der Eröffnung des Balles sah man folgende Paare an der Spitze: Oberwehrführer Bürgermeister Anton Schmiedbauer und Frau Betty Ringler, ferner Wehrführer-Stellvertreter Johann Hofinger und Frau Bürgermeister Therese Schmiedbauer, Kassier Josef Heusl und Frau Mizzi Weber, Zeugwart Sepp Kalchgruber und Frau Marie Heusl, Fahnenwart Johann Ecker und Frau Johanna Hainzl, Fähnrich-Stellvertreter Matth. Parth und Frau Anna Huemer, Fahnenjunker-Stellvertreter Karl Ecker und Frau Ludmilla Kronberger. Gerade als die Tanzluft und Festesfreude bereits mächtige Wogen zu schlagen begann, erschien unter klingendem Spiel in Begleitung des engeren Festausschusses das fünfjährige Söhnchen des Oberwehrführers Fredi Schmiedbauer als allerliebster

Feuerwehrmann in voller Rüstung, der für jede Dame eine sinnige Ehrenspende in zierlicher Aufmachung mitbrachte. Die ganze Veranstaltung war so recht ein echtes Karnevalsfest, bei dem die frohgemute Festgemeinde der überschäumenden Faschingslaune die Zügel schießen ließ und dabei ganz unbemerkt und ohne Mühe dem Treitmühleneinerlei des grauen Alltags für eine festlich vergnügte Ballnacht glücklich entrann. Maid und Jüngling, auch Herr Griesgram und Frau Sorge, sie alle vergaßen der Zeiten Nöte und wurden mitgerissen vom Wirbelstrom seligen Vergnügens. Köstliche Ulke, tolle Narrenstreiche, listige Schabernacks, unversiegliche Tanzfreude u. dgl. waren die herrschenden Motive des Abends. Unaufhörlich erklangen prickelnde Walzerweisen der Feuerwehrmusik unter dem Stabe des Kapellmeisters Josef Braidt, auf dem Landlerboden schrammelte ein „Filialunternehmen“ ebenfalls ohne Unterlass. Blickte man von den magisch beleuchteten Kojen auf die buntfrohe Menge im wogenden Tanzraum, so musste man seine helle Freude haben an der großen Schar tanzlustiger Jünger Karnevals. Immer wieder entbrannten gar hitzige Konfettischlachten und obendrein wurde so manch ahnungsloses Tanzpaar von allerorts hervorzischendem Gezücht schmiegsamer Papierschlängen tüchtig umzingelt und umspinnen. So nahten denn bei allumfassender Fröhlichkeit wie im Fluge der Zeit die späten Morgenstunden und nicht wenige seltsam vergnügte Gäste leisteten dem Prinzen Karneval treue Gefolgschaft, bis die Hähne krächten. Stark vertreten waren die Schwesterwehren der Gemeinde, sowie auch die Nachbarfeuerwehren.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram.** (Die Hauptversammlung) der freiw. Feuerwehr fand am 25. März im Gasthof Mayer unter dem Vorsitz des Oberwehrführers Schmidbauer statt. Nach Verlesung und Genehmigung der vorjährigen Verhandlungsschrift erstattete Schriftführer Ringler den umfangreichen Tätigkeitsbericht, der zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Sodann hielt der Oberwehrführer Schmidbauer einen Rückblick über die letzten 5 Jahre Amtswaltertätigkeit, wobei er das Verhältnis der notwendigen Über- und Unterordnung zwischen den Feuerwehrkameraden im Interesse des Ansehens und der Schlagkraft der Wehr besonders betonte. Lauter Beifall belohnte die weitausholenden Ausführungen. Die Feuerwehr betrauert durch Erheben von den Sitzen das Hinscheiden der Mitglieder Frau Therese Aumayer und Kaiser Ferdinand sowie des Vorsitzenden-Stellv. des öö. Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen, Hofrat Dr. Klemens Zehentner, welcher seine unermüdliche Arbeitskraft besonders der Ausgestaltung des Rettungswesen widmete. Die Feuerwehr hielt im Vorjahre 5 Sitzungen, 2 Versammlungen und 2 Übungen ab, ferner hatte sie 2 Ausrückungen und eine Ausfahrt zu einem Brande. Die Geldgebarung schließt Kassier Jos. Heusl folgend ab: Einnahmen 929,21 S, Ausgaben 283,07 S, Kassastand 646,14 S, dazu 13 Silberkronen und kleinere

Sachwerte. Der Mitgliederstand beträgt 41 ausübende, 112 unterstützende und 3 Ehrenmitglieder. Der Bericht des Sanitätsabteilungsführers Streif meldete 3 Krankentransporte, Mitgliederstand 4, Kassagelder 49,45 S. Zwecks Anschaffung von notwendigem Sanitätsmaterial tritt die Abteilung um eine Geldhilfe an die Gemeinde heran. Die vom Vizebürgermeister Riedl geleitete Neuwahl ergab: Oberwehrführer Schmidbauer, Stellv. Johann Hofinger Jechtenham, Schriftführer Siegmund Ringler, Kassier J. Heusl, Zeugwart Sepp Kalchgruber, Spritzenmeister Ferd. Steininger Windten, Stellv. Karl Schwarz Aichberg, Steigerrottenführer Ferd. Untner Laufenbach, Stellv. Matthias Schwarz Aichberg, Sanitätsabt.-Führer Matthias Streif, Stellv. Karl Schwarz, Fahnenjunker Johann und Josef Ecker Laufenbach und Matthias Parth Igling, Wehrarzt Dr. Obernberger. Als Vertreter in den Bezirksverband wurden Matthias Schwarz und Josef Reiterer, in den Kreisverbandstag Johann Ecker und Johann Hofinger gewählt. Letzterem wurde anlässlich seiner Vermählung ein Erinnerungsgeschenk überreicht, gleichzeitig dem verdienstvollen Kapellmeister Braidt für sein selbstloses Wirken in der Wehr. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Nichtbesitzer 1 S, für Besitzer 2 S. Der Musikkapelle wird von jeder Gemeindefeuerwehr ein Betrag von 40 S überwiesen. Ausübende Mitglieder 1.20 S als Jahresbeitrag. Der Schriftführer beantragte und begründete die Anschaffung einer Klein-Motorspritze unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde zur Aufbringung der Kosten beisteuert. Ein Teil derselben soll durch Zinsendienst und Sammlungen gedeckt werden. Im Schlussworte ermahnte Oberwehrführer Schmidbauer im Interesse des Gemeindewohles auch künftighin echten Kameradschaftsgeist zu pflegen, tatkräftig zusammenzustehen und den Wehrmannsrock in Ehren zu tragen.

**Übung**, abgehalten am Sonntag d. 15. April 1928 unter dem Kommando des Wehrführer-Stellv. Joh. Hofinger, 3 Uhr Nachmittag.

**Annahme**: Brand in der Mühle zu Taufkirchen, gefährdet der Ebner - Stadel, Wind: West

**Alarm**: durch das Hornsignal

Nach 4min ergoss sich der Wasserstrahl aus dem 1. Schlauch, nach weiteren 5 min aus dem 2. Schlauch auf das gefährdete Objekt. Die Durchführung der Übung litt stark durch die überaus schwache Teilnahme seitens der jüngeren Kameraden; aus dem gleichen Grunde konnte auch die für den Vortag (Samstag abends!) geplant gewesene Schulübung nicht abgehalten werden. Angesichts des am 20. Mai l. J. in Taufkirchen stattfindenden Bz. Verb. Tag ist die solchen praktischen Übungen gegenüber bewiesene Gleichgültigkeit und Teilnahmslosigkeit seitens der jüngeren Mannschaft streng zu verurteilen, weil es doch der Wunsch unser Aller ist, am erwähnten Tage den auswärtigen Feuerwehrkameraden eine „Musterübung“, durchgeführt von einer gut geführten und exakt arbeiteten Mannschaft aller Taufkirchner Wehren, vorführen zu können.

Taufkirchen, 16.4.1928

Ringler

**3 Schulübungen** im Zeughaus und eine praktische Übung in den Tagen von 18. - 20. 5. 1928 unter dem Kommando des Wehrführer - Stellv. Joh. Hofinger zur Vorbereitung auf den am 20. M. stattfindeten Bz. Verb. Tag in Taufkirchen. Die Bz. Verb. Übung selbst am 20. 5., 14 Uhr 45 erfolgte unter Zugrundelegung folgender Annahme:

Brandobjekt: Bäckerhaus - Redinger.

Gefährdet: Meierhof und Gemeindehaus. Windrichtung: West

Alarm durch den Donnerer; Mitwirkende waren die Gemeindewehren Brauchsdorf, Pramau und Taufkirchen, sowie eine Motorspritze der Fa. Rosenbauer.

Verlauf: Taufkirchen hatte nach 3 min, Pramau nach 5 min Wasser aus dem 1. Schlauch. Infolge einer Störung konnte Brauchsdorf erst nach einer kurzen Zwischenpause aus einer Schlauchlinie Wasser liefern; diese Verzögerung dürfte ihren Grund weniger in der vorgeschützten Schlauchbeschädigung durch die angeschlossene Motorspritze, welche der Brauchsdorfer - Wehr das Wasser lieferte, sondern vielmehr in einem Mißverstehen der Hornsignale haben. Das ernstliche Anlaufen der Motorspritze bewirkte, das diese nach 10-15 „, das die Brauchsdorfer Maschine noch 2 Min Wasser liefern konnte. Das Auffahren sämtlicher Wehren geschah in gewandter, gutgeschulter und musterhafter Weise. Zur Bedienung der Maschinen waren allseits genügend Mannschaften vertreten. Nach der Übung erfolgte ein strammer Vorbeimarsch mit samt den Geräten.  
24.5.1928 Ringler

#### **Zeitungsausschnitt:**

**Aus der Heimat**  
**Vom Feuerwehrbezirksverband Nr. 30**  
**(Schärding)**

Der diesjährige Bezirksverbandstag fand am 20. ds. in Taufkirchen an der Pram statt. Den eigentlichen Beratungen ging eine von Mannschaften der freiw. Feuerwehr Taufkirchen unter der Leitung des Wehrführerstellvertreters Joh. Hofinger Jechtenham vor der Feuerwehrzeugstätte musterhaft durchgeführte Schulübung an der Handkraftspritze voraus. Daran schloss sich unter der bewährten Oberleitung des Oberwehrlührers Anton Schmidbauer eine größere praktische Übung im Ortsbereich, an der die Feuerwehren Brauchsdorf, Pramau und Taufkirchen mit ihren Löschmaschinen, sowie die Fa. Rosenbauer Linz mit einer Motorspritze, die von Werkmeister Liebisch Linz bedient wurde, beteiligt waren. Die gut gelungene Feuerwehrübung bewies die nötige Schlagkraft der Gemeindewehren für den Ernstfall. Hierauf erfolgte die Vorführung einer Liliput-Motorspritze II aus der Gerätefabrik Rosenbauer, die bei freiem Auslauf 850

Minutenliter Wasserlieferung leistet, deren Wasserhubhöhe bis zu 180 Meter erreicht und die obendrein höchst einfach gehandhabt wird. Die überaus zahlreichen Gäste und Zuschauer waren über die großartigen Leistungen dieser Motorspritzen voll Bewunderung. Die Frage bezüglich Anschaffung eines derartigen modernen Löschkampfmittels für die Wehr Taufkirchen wird in der nächsten Gemeindeausschusssitzung entschieden werden.

Nach dem Vorbeimarsch der Übungsmannschaften unter dem Vorantritt der Feuerwehrkapelle Taufkirchen und der Führung des Übungsleiters Oberwehrrführer A. Schmiedbauer am Kriegerdenkmal, vor dem der Verbandsausschuss und die Vertreter der geladenen Körperschaften Aufstellung genommen hatten, begannen die Bezirksverbandsberatungen im Saale des Gasthofes Mayer. Oberwehrrführer Bürgermeister Schmiedbauer begrüßte zunächst alle Erschienenen als willkommenen Gäste der Taufkirchner Feuerwehren, worauf Bez. Verb. Obmann Franz Palfinger Schärading dem Landtagsabgeordneten Ferd. Froschauer, Vizebürgermeister Alois Riedl samt den übrigen Gemeindevertretern, ferner dem Kreisleiter Josef Stiegler St. Roman und endlich dem Vertreter der Fa. Rosenbauer, Herrn Jugl, den herzlichen Wehrmannsgruß entbot. Der Obmann stellte die Anwesenheit folgender Bezirksfeuerwehren fest: Brauchsdorf, Brunnenthal, Eggerding, Freinberg, Höbmannsbach, Höcking, Hof, Hanzing, Pramau, Rainbach, St. Florian, St. Marienkirchen, Schardenberg, Schärading, Suben, Taufkirchen, Wernstein (=Hofmarkt). Schriftführer Poindecker Schärading verlas die Verhandlungsschrift über die vorjährige Verbandstagung in Hof, die einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Vorsitzender Palfinger sprach über das zukünftige Gemeindeabgabengesetz und seine Auswirkung auf die Feuerwehren, über die Pferdeversicherung, den Einheitsfeuerwehrmann rücksichtlich zeitgemäßer Löschmitteltechnik und die Arbeiten und den Zweck des „Technischen Ausschusses“.

Kreisleiter Schuldirektor Stiegler gab in beredten Worten über die wichtigsten Verhandlungspunkte der Hauptausschusssitzung vom 13. ds. in Linz Aufschluss. Die Bez. Verb. Sterbekassa, eine humane Schöpfung des Bez. Verb. Obm. Palfinger, umfasst derzeit acht Wehren mit 755 Mann.

Die Neuwahl des Bez. Verb. Ausschusses hatte folgendes Ergebnis (durch Zuruf): Bez. Verb. Obmann Standhartinger Schärading, sein Stellvertreter Reiminger Suben, Schriftführer Poindecker Schärading, Rettungsabtlg. Führer Haindl d. Ü. Schärading, Bezirkswart Singer Suben, Kreisleiter Stiegler hob die Verdienste der beiden freiwillig ausscheidenden Ausschussmitglieder Palfinger und Schmiedbauer besonders hervor. Letzterer beantragte in Würdigung der vielen Verdienste des zurückgetretenen Bez. Verb. Obm. Palfinger, der durch neun Jahre die Geschicke des Verbandes mit Umsicht und Tatkraft leitete und überdies schon 47 Jahre Feuerwehrmann ist, die Ernennung zum Ehrenobmann. Dieser Antrag fand einhellige Zustimmung aller Kameraden. Nach Erledigung allfälliger Anträge für den Landesverbandstag wurde der Bez. Verb. Beitrag mit 2

S festgesetzt. Als Ort zur Abhaltung des nächstjährigen Bez. Verb. Tages wurde Wernstein-Hofmark gewählt. Die Tagung verlief anregend, einmütig und trug kameradschaftliches Einvernehmen. Die Kapelle Braidt konzertierte unermüdlich im Sommergarten.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram**, 30. Mai. Während am Pfingstmontag in der Ortschaft Schwendt, Gemeinde Taufkirchen an der Pram, ein Feuerwehrfest abgehalten wurde, brach um ½ 11 Uhr nachts im nahe gelegenen Anwesen des Mühlenbesitzers Johann Niedermaier in Etzelsdorf Feuer aus. Der Besitzer selbst kam gerade vom erwähnten Gartenfest nach Hause und alarmierte sofort die Autospritze von Schärding, die ebenso wie die Feuerwehren Taufkirchen a. d. Pram, Aichet, Pramau, Höbmansbach, Teufenbach und Allerding am Brandplatze erschienen. Den Flammen fielen der Stadel samt einem Futtermittelvorrat für ein halbes Jahr, das Stallgebäude und verschiedene Gerätschaften zum Opfer. Das Vieh konnte ausgebracht, die Holzvorräte des Sägewerkes teilweise gerettet werden. Hauptsächlich ist es der Leistungsfähigkeit der Schärddinger Autospritze zu danken, dass das Wohn- und Auszughaus gerettet wurden. Der große Schaden ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Es wird Brandlegung vermutet, da von Feuerwehrleuten ein vom Brand weg flüchtender Mann eine Strecke verfolgt wurde, in der Dunkelheit aber entkam.

### **Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen a. d. Pram.** (Zum Brande in Etzelsdorf) am Pfingstmontag erfahren wir, dass nicht, wie kürzlich unrichtig gemeldet wurde, die Autospritze aus Schärdding, welche nämlich erst später eintraf, in erster Linie die beiden stark gefährdeten Objekte (Wohn- und Auszughaus) gerettet hat, sondern dass es dies vielmehr das Verdienst der zuerst am Brandplatze erschienenen freiw. Feuerwehr Taufkirchen a. d. Pram und auch jener von Teufenbach ist. Ergänzend wird auch berichtet, dass u. a. ein wertvoller Motor den Flammen zum Opfer fiel.

**Ausrückung**, am Sonntag d. 23. Sept. 28 anlässlich der Kriegergedenkfeier mit Fahne und Musik. Teilnahme sämtlicher Kameraden am Gedächtnisamt, nachher Vorbeimarsch beim Kriegerdenkmal und den Spitzen der öffentl. Körperschaften.

*Allen Kameraden, mit denen ich ohne Unterschied und Ausnahme im besten Einvernehmen seit Jänner 1921 als Feuerwehrmann und Schriftführer im Dienste des Nächsten stand, entbiete ich nachstehender Wehrwort zum Abschiedsgruß:*

**„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“** (Goethe)

*Gut Heil, Siegmund Ringler      Schriftführer*

*Taufkirchen, 23. 9. 1928*

**Abschiedsfeier** des hochverdienten Herrn Sigmund Ringler Schriftführer der freiw. Feuerwehr Taufkirchen an der Pram anlässlich seiner Versetzung an die Hauptschule Ried am 26. September 1928 näheres siehe folgenden Zeitungsbericht.

Pauzenberger pr. Schriftführer

**Zeitungsausschnitt:**

**Taufkirchen** an der Pram, 3. Okt. (Abschiedsfeier.) Unser hierortiger Lehrer, Herr Sigmund Ringler, wurde als Fachlehrer an der Hauptschule in Ried i. I. ernannt. Aus diesem Anlasse veranstaltete Mittwoch den 26. September die freiw. Feuerwehr, vereint mit dem Männergesangsverein, dem dv. Turnverein, sowie der Ortsgruppe des deutschen Schulverein Südmark, diesem weit umher bekannten, geschätzten und beliebten Herrn Fachlehrer einen Abschiedsabend. Die geraume, den hierortigen sonst nur manchmal üblichen Massenandrang entsprechend eingerichtete Sommerhalle des Gasthofes Mayer füllte sich bis auf das letzte Plätzchen, so dass die Zahl der sich verabschiedenden Freunde und Bekannte des Valetanten wenn nicht über so bestimmt 400 erreichte. Außer allen hierortigen öffentlichen Körperschaften, wie Gemeinde, Ortschaftsrat, Klerus, Lehrerschaft, Gendarmerie und Post, waren die Herren Oberlehrers Mayerhuber aus Diersbach, Moritz aus Rainbach, Jirsa aus Siegharting, sowie Herr Präsident d. R. Dr. Eugen Pußwald samt Gemahlin vertreten. An diese schon so große Anzahl von Gästen reihten sich die Mitglieder der bereits erwähnten Vereine, sowie auch die des Kriegervereines Taufkirchen und endlich ergänzte sich die große Zahl von Abschiednehmenden in den vielen und abermals vielen Eltern und auch bereits der Schule entwachsenen seinerzeitigen Schülern des Valetanten. Nach wohlklingendem Eröffnungsmarsche der Musikkapelle Braidt und einigen gesanglichen Darbietungen seitens des Gesangvereines Taufkirchen eröffnete Herr Bürgermeister Anton Schmiedbauer als Oberwehrrührer der hiesigen freiwilligen Feuerwehr diesen Abend mit einer Begrüßung aller Gäste, entbot den Scheidenden herzliche Worte des Dankes für die selbstlose und ersprießliche Mitarbeit im Feuerwehrwesen und überreichte dem Valetanten als Zeichen der Anerkennung ein wundervolles Diplom der damit wohlverdienten Ehrenmitgliedernennung. Für die weiteren Vereine würdigten dessen große Verdienste der treuen und erfolgreichen Mitarbeit in aufrichtigen Worten des Dankes Herr Josef Mayer d. J. für den Gesangverein, Herr Dr. Obernberger für die Ortsgruppe des deutschen Schulvereines-Südmark. Herr Andreas Neulinger für den dv. Turnverein. Diesen zahlreichen Dankesabstattungen folgte eine von Herrn Bürgermeister Anton Schmiedbauer namens der Gemeinde gehaltene Abschiedsrede, die in besonders herzlicher Weise den öffentlichen Dank und Anerkennung für die als Lehrer und Erzieher fast ein Jahrzehnt geleistete und außergewöhnlichem Erfolg gekrönte Arbeit beinhaltet. Weiter folgend dankten

noch Herr Joh. Hainzl aus Pramau namens des Ortsschulrates, sowie Herr Kooperator Wenger, Frl. Monika Gerngroß, Herr Oberlehrer Mayerhuber aus Diersbach und Herr Oberlehrer Jirsa aus Siegharting, ersterer für die verdienstvolle Arbeit als Lehrer und Erzieher, letzterer für die stets bewiesene Kollegialität und des jederzeit bestandenen guten Einvernehmens. Tiefgerührt ob dieser Ehrung ergriff nun Herr Fachlehrer Ringler das Wort. Allen denen, die mit Worten Abschied zu nehmen hier waren, sowie auch der anderseits großen Zahl von Anwesenden gedenkend, entbot Herr Fachlehrer Ringler seinen tiefgefühlten Dank. In einer gründlichen Darlegung über die besonders auf dem Lande den heutigen Anforderungen fast unentsprechend bestehenden Schulverhältnisse beleuchtete Herr Ringler die großen Schwierigkeiten, die vielfach den zu erhoffenden Erfolgen entgentreten und versicherte, seine Aufgabe nach bestem Wissen und Können erfüllt zu haben. Ungeachtet dessen können alle Eltern und Kinder mit wahrer Freude und wohlberechtigten Stolze der getragenen Früchte aus dem Wirken dieses edlen und fürsorglichen Lehrers der Vergangenheit gedenkt bleiben. Anschließend an den offiziellen Teil dieser eindrucksvollen Abschiedsfeier, verstrichen noch einige gemütliche Stunden des Beisammenseins, für dessen Programm die wackere Musikkapelle Braidt und der hiesige Gesangverein in ausreichendem Maße sorgten. Erst in den frühen Morgenstunden konnten wir uns von der Familie Ringler trennen. Wir Taufkirchner wünschen alle in nochmaliger Dankbarkeit Herrn Fachlehrer Ringler, dessen Frau und Kinder in ihrem neuen Dienstantrittsorte ein gesundes und befriedigendes Wohlergehen und können nur noch in besonderem Maße alle jene, die weiterhin Gelegenheit haben können, ihre Kinder in Herrn Ringlers Obhut zu wissen, für die Zukunft beglückwünschen.

### **Ausrückung!**

Anlässlich des Ablebens unseres wackeren Kameraden Franz Schlußlbauer in Windten gaben ihm am 27.11.1928 zahlreiche Kameraden das Ehrengelait auf seiner letzten Fahrt. Dem treuen Streiter im Dienste des Nächsten bleibe die Treue seiner Kameraden gewahrt.

Pauzenberger

**Übung:** abgehalten am Sonntag den 21. Oktober 1928 unter dem Kommando des Herrn Wehrf. Stellv. J. Hofinger.

Beginn: 1 Uhr nachm.

Annahme Brand in der Scheune des Paul Demelbauer, gefährdet das Wohnhaus des Genannten. Wind : Südost

Alarm durch Hornsignal

Nach 4 min ergoss sich der Wasserstrahl aus dem 1. Schlauch, nach 6 min derselbe aus dem 2. Schlauch auf die Ostseite des gefährdeten Wohnhauses.



Bei besserer Beteiligung insbesondere der jüngeren Mannschaft hätte sich die Zeit vom Alarm bis Löschaktion verringert, was für das stark gefährdete Wohnhaus vom großen Vorteil gewesen wäre.

Deshalb kann die Aufmerksamkeit welche auf solchen Übungen mitgeengebracht werden sollte um eine glatte und rascheste Durchführung derselben zu ermöglichen, nicht genug empfohlen werden.

Taufkirchen am 21.10.1928

Pauzenberger pr. Schriftführer

### **Ausrückung!**

Anlässlich der Vermählung des Kameraden Wehrführer der Feuerwehr Brauchsdorf Herr Hans Wimmer gaben Ihm zahlreiche Kameraden der vereinigten Feuerwehren Taufkirchens am 20.11.1928 das Geleite zum Traualtar und herauf zur Hochzeitsfeier im Gasthause Glas in Holzing. Möge dem Neuvermählten ein langer Lebensbund beschienen sein.

Pauzenberger . Schriftführer

Am darauffolgenden Tage erging der Ruf abermals an die Kameraden, dem es galt unseren Kameraden Franz Mayerhofer in Brauchsdorf das letzte Geleite zu geben was auch die Kameraden durch sehr zahlreiches Erscheinen bekundeten.

Pauzenberger Schriftführer

**Ausschusssitzung** am Samstag den 15.12.1928 um 7 Uhr abends im Gasthofs Meier.

Vorsitz: Oberwehführer Anton Schmiedbauer

Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder

Oberwehführer Schmiedbauer eröffnet die Sitzung und begrüßte alle Erschienenen aufs herzlichste insbesondere den prov. Schriftführer Pauzenberger welcher zum ersten Mal erscheint und gibt seiner Freude über die Bereitwilligkeit des Letzteren für die Übernahme der Schriftführerstelle in herzlichsten Worten Ausdruck und empfiehlt den übrigen Ausschussmitgliedern diesen Ernennung H. Pauzenbergers zum Schriftführer der freig. Feuerwehr Taufkirchen/Pram, welche daraufhin einstimmig erfolgte.

Schriftführer Pauzenberger begrüßte hierauf die Anwesenden insbesondre H. Oberwehführer Schmiedbauer und dankte ihm in kurzen Worten für den herzlichen Willkommensgruß und versicherte den Anwesenden stets mit den Kameraden im besten Einvernehmen zum Wohle des Nächsten in dem Dienste der Feuerwehr zu stellen. Oberwehführer Schmiedbauer eröffnete hierauf die Aussprache zwecks Ankauf von Schlauchmaterial und legte auch zur Begutachtung 3 Muster Marke INN DRAU RHEIN DONAU der Seilerei Fabrik und Weberei Haberkorn und Lamp in Freistadt? vor.

Auf grund der abgegebenen Gutachten der Ausschussmitgliedern stellte H. Oberwehführer den Antrag auf Ankauf von 200 m und zw. 150 m der Marke INN zum Preise von 3,60 S pro m und 50 m der Marke DRAU zum Preise von

4,20 S pro m. Die erfolgte Abstimmung hierüber ergab die einstimmige Annahme des Antrags.

Mit der Bestellung wurde der Schriftführer Pauzenberger betraut. Oberwehrrührer Schmiedbauer machte hierauf auf die peinliche Sauberkeit der Löschgeräte aufmerksam was von den übrigen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen wurde.

Ebenso ersuchte Oberwehrrührer Schmiedbauer die Anwesenden um Vorschläge oder Anträge über Verbesserungen und Reparaturen der vorhandenen Ausrüstungsgegenständen worauf vom Steiger Heinrich Untner die Notwendigkeit der Anschaffung von ein paar kompletten Steigerausrüstungen in Vorschlag brachte, dessen Beschaffung hernach vom Ausschusse beschlossen wurde.

Zeugwart Josef Kalchgruber berichtete über die Notwendigkeit der Ausbesserung am Dache des Depots, welche ebenfalls beschlossen wurde.

Hierauf eröffnete Oberwehrrührer Schmiedbauer die Aussprache zwecks Abhaltung eines Feuerwehrballes über Termin und Ort der Durchführung derselben. Unter anderem wurde auf die Abhaltung einer Lotterie angeregt. Nach kurzer Aussprache hierüber wurde die Abhaltung eines Balles verbunden mit Lotterie beschlossen.

Zwecks Termin ist noch Fühlung mit den anderen Vereinen zu nehmen.

Nachdem über Ersuchen des Oberwehrrührers Schmiedbauers um weitere Anträge, keine Folge mehr gegeben wurde, appellierte Oberwehrrührer Schmiedbauer nochmals an die Kameraden im Sinne des Wehrspruches „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ dass jeder stets sein Möglichstes beitragen wolle um dem Vereine Ansehen und Würde zu verschaffen und schloss hierauf um 9.30 Uhr die bestens verlaufene Sitzung.

Geschlossen und gefertigt 17.12.1928

Pauzenberger                      Schriftführer

### **Brand!**

Am 24. Dezember 1928 um 8 Uhr morgens entstand aus bisher unaufgeklärter Weise ein Brand im Anwesen der Frau Pichler vulgo Hausbauer in Alfersham und äscherte das zum größten Teile aus Holz erbaute Anwesen ein. Durch rasche Auffassung der Situation konnte unsere Wehr bereits als zweite (erste war Diersbach) am Brandplatze in Aktion treten und den beiden Feuerwehren Diersbach und Taufkirchen gelang es durch die geschickten Angriffe das Feuer auf das genannte Anwesen zu beschränken und in möglichst kurzer Zeit zu lokalisieren. Die äußerst gut geschulte Ausbildung der wenigen Kameraden welche zur Verfügung standen, bewies wieder einmal die Schlagkraft einer gut ausgebildeten Feuerwehrmannschaft.

28.12.1928 Pauzenberger                      Schriftführer

### **Ehrung!**

Unvorbereitet wurde unserem hochverdienten Oberwehrführer Anton Schmiedbauer anlässlich einer Monatsversammlung der Feuerwehr Pramau im Gasthause des H. Maxant in Igling am 1. Jänner 1929 einer Ehrung in Form einer Überreichung eines großartigen und kunstvollen Ehrendiplomes zuteilt. Nicht nur die Vertreter der Feuerwehren Taufkirchen sondern auch Vertreter der Feuerwehren Diersbach und Oberedt bezeugten durch ihr zahlreiches Erscheinen Ihre Genugtuung dass ein Mensch geehrt wurde dem Ehre gebührt. Auch gaben die Vertreter in beherzten Worten Ausdruck. Diese Ehrung wurde ein Fest seltener Kameradschaft und Treue.

2.1.1929 Pauzenberger

### **Todesfall!**

Am 4. Jänner 1929 schloss im hohen Alter von 86 Jahren Herr Franz Steinermann Schlossermeister in Schärding am Inn die Augen für diese Welt.

Derselbe war langjähriger Hauptmann und Ehrenhauptmann der freiw. Feuerwehr Schärding Inn, Bezirksverbandsobmann des Bezirkes Schärding der freiw. Feuerwehren und ein Freund und Förderer des Feuerwehr und Rettungswesens. Daher gaben ihm am 6. Jänner 29 außer anderen Feuerwehren auch eine starke Abordnung mit Fahne unter Führung des Oberwehrführers Schmiedbauer in Schärding das letzte Geleite. Ein Lebewohl dem toten Kameraden in Wehrmannsrock.

Geschlossen und gefertigt am 6. Jänner 1929

Pauzenberger      Schriftführer

### **Ausschusssitzung!**

abgehalten am 11. Jänner 1929 im Gasthofs Mayer um 7 Uhr abends.

Vorsitz: Oberwehrführer Schmidbauer

Anwesend: Sämtliche Ausschussmitglieder

#### **Gegenstand:**

Festsetzung des Termines für den diesjährigen Ball am 20. Jänner 1929

verbunden mit einem Glückshafen. Bestimmung der Sammler für den Glückshafen sowie Bestellung der Ordner, Kassiere, Briefträger und dv.

Auf Antrag des Oberwehrführers Schmidbauer wird nach durchgesehenen Offert der Firma Rosenbauer in Linz der Ankauf von 3 kompletten Steigerausrüstungen beschlossen.

Zeugwart Sepp Kalchgruber beantragt infolge Dringlichkeit den Ankauf von 2 m Saugschlauch. Einstimmig angenommen.

Um 9.30 Uhr schloss Herr Oberwehrführer Schmidbauer mit dem Wunsche auf ein glückliches Gelingen des Balles die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt 12.1.1929

Pauzenberger      Schriftführer

## **Feuerwehrball!**

Am Feber 1929 veranstaltete die Feuerwehr ihren diesjährigen Vereinsball im festlich geschmückten Saale des Gasthofes Mayer welcher sich wie alle früheren Veranstaltungen der Feuerwehr eines großartigen Besuches von Freunden und Gönnern der Feuerwehr erfreuen konnte.

Der durch freiwillige Spenden reichhaltig ausgestattete Glückshafen bot den lieben Gästen und Besuchern die besten Gewinnmöglichkeiten.

Dem Reigen des Balles eröffneten Oberwehrführer Schmidbauer mit Frau Mizzi Pauzenberger, Wehrf. Stellv. Hofinger mit Frau Johanna Hainzl, Schriftführer Pauzenberger mit Frau Bürgermeister Resi Schmidbauer, Kassier Josef Heusl mit Frau ..... denen sich die weiteren Ausschussmitglieder und Kameraden der Feuerwehr anschlossen.

Den Verkauf der Lose übernahmen in entgegenkommender Weise die Frl. Emmy Stemmer, Resi Rauchdobler, Mizzi Wöcker und Marie Steinmann, welcher durch Ihre Hände reißenden Absatz fand.

Der herrlich beleuchtete Saal welcher in allen Farben prangte und einfach, aber nett geschmückt war fand die volle Befriedigung der Besucher.

Die Musik unter der bestbewährten Leitung des Kapellmeisters Josef Braidt spielte den tanzlustigen Besuchern die herrlichsten Weisen und so wurde die Veranstaltung, welche alsbald die festliche Stimmung unter den Besuchern aufkommen ließ, ein fest seltener Brüderlichkeit und Freundschaft. Sehr gut war der Ball auch von den Schwesternfeuerwehren sowie von der Feuerwehr Diersbach, Oberedt, Rainbach und Sigharting besucht.

Möge diese Veranstaltung welche die Besucher den Alltagsorgen mithob im steten Gedenken an die Feuerwehr Taufkirchen bleiben welche stets bestrebt war und ist zum Wohle der Bewohner und ihres Nächsten Ihr Bestes einzusetzen.

Geschlossen und gefertigt am 20. Feber 1929

Pauzenberger      Schriftführer

## **Frühjahrsübung!**

der freiw. Feuerwehr Taufkirchen an der Pram

abgehalten am 15. Mai 1929 um 18.30 Uhr abends unter dem Kommando des Wehrführer Stellv. Joh. Hofinger

Brandobjekt: Scheune der Frau Therese Ebner

Gefährdet: die Mühle des H. Hofinger

Windrichtung: Ost

Trotz anfangs schwacher Beteiligung konnten die Feuerlöschgeräte rasch an den Mühlbach gebracht werden und nach Verlauf von 4 Minuten ergoss sich der erste Wasserstrahl auf das brennende Objekt und durch Verstärkung der nun hinzukommenden Mannschaft konnte sich die Übung trotz des strömenden Regens in bester Ordnung vollziehen.

Auf die jederzeit schwache Beteiligung bei den Übungen kann nicht oft genug verwiesen werden und stets sind es die gleichen braven Kameraden welche auch an jeder Übung teilnehmen.

16.5.1929 Pauzenberger Schriftführer

**Nachtrag: Brand!**

Am 1. Februar 1929 brach um 5 Uhr morgens in dem aus Holz erbauten Wohnhause des Andreas Espernberger in Pram vermutlich durch Kaminfeuer ein Brand aus. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr Taufkirchen und dem günstigen Ostwinde konnte der Großteil des Wohnhauses gerettet werden.

Was die Kameraden bei einer Kälte von 30 ° hierbei leisteten ohne Rücksicht auf ihre eigene Gesundheit um seinen Nächsten retten zu Können was möglich war, bildet wiederum ein Ruhmesblatt in der Nächstenliebe und Selbstaufopferung des Menschen im Wehrmannsrock.

3.5.1929

Pauzenberger

Schriftführer